

# Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 258.

Sonntag den 2. November

1879.

## Weihnachts-Bestellungen.

Meine verehrten Kunden und ein verehrtes Publikum bitte ich, Aufträge auf neu anzufertigende Gegenstände mir jetzt schon übermitteln zu wollen.

Gleichzeitig empfehle ich mein reichhaltiges Lager aller

**Juwelen, Gold- und Silberwaaren.**

Hochachtung

**Adolf Schellenberg,**

7 Webergasse 7.

13957

### Allg. Kranken-Verein, Eingeschrieb. Hilfskasse.

Besteht seit 1862. Besitzt eine **Kranken-Casse**, eine **Sterbe-Casse** und einen ansehnlichen **Reservefond**. Die **Kranken-Casse** zahlt Mitgliedern pro Tag Mt. 1.25 im Erkrankungsfall während 30 Wochen und Mt. 60 Beihilfe beim Ableben. Die **Sterbe-Casse** gewährt Mt. 170 beim Tode des Mitgliedes und Mt. 60 Begräbniskosten im Todesfall der Ehefrau desselben. Jährliche Festsetzung des Monatsbeitrages; pro 1879 zur **Kranken-Casse** 70 Pf., zur **Sterbe-Casse** 40 Pf. Jede hiesige männliche Person im Alter von 16 bis 50 Jahren ist aufnahmefähig, sobald sie den sonstigen statuten. Bestimmungen genügt. **Mäßiges Eintrittsgeld**. Die Mitglieder des Allg. Kranken-Vereins zu Wiesbaden, C. S., dürfen zwangsweise zu einer öffentlichen Unterstützungscasse nicht herangezogen werden. **Anmeldungen und alles Nähere** jederzeit bei **Director G. Schäfer, Goldgasse 1.** 79

### Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger.

Beitritts-Erklärungen nimmt der unterzeichnete Vorsitzende des Bezirks-Vereins Wiesbaden jederzeit entgegen.

Geringster Jahres-Beitrag Mt. 1.50.

13658

**C. Hensel.**

**Federn** werden gewaschen, genau nach Muster, schwarz, sowie alle anderen Farben auf Verlangen in 2 Stunden gefärbt. **Gegründet 1852.**

10750

**J. Quirein, Mühlgasse 2, 2. Stock.**

**Cölner Domloose**

(Hauptpr. 75,000 Mt.) **Schulgasse 4 bei Reininger.** 11942

## Kunst-Ausstellung

von **Carl Merkel,**

Königl. Hof-Kunsthandlung,

Eingang: **Neue Colonnade, Mittelpavillon.**

Jede Woche theilweise neue Aufstellung der Meisterwerke.

**Entrée 50 Pf. à Person.**

6963

Neu erschienen:

### Neue Tagebuchsblätter

des Verfassers von

„Graf Bismarck und seine Leute“.

à Mt. 6 vorrätig in

**Edm. Rodrian's Hofbuchhandlung,**

3

**27 Langgasse 27.**

## Bierstadter Felsenkeller.

**Heute Sonntag:**

13987

**Dippe-Gas** mit Kartoffeln 1 Mt.

**Gans** mit Kastanien und Salat 1 Mt. 35 Pf.

**C. Doerr jun.**

## Restauration Poths,

**Langgasse 11.**

13990

**Heute Abend: Gans mit Kastanien.**



# Fortsetzung

der

**Bau- und Brennholz-Versteigerung**  
morgen Montag den 3. November  
Nachmittags 2 Uhr

im

**„Gasthof zum Adler“.**

**Marx & Reinemer,**  
Auctionatoren.

480

**G. M. Hesse's Pflanzennahrung,**  
per Pulver 60 Pfennig.

Allen Blumenfreunden unentbehrlich.

Enthält sämtliche zur Nahrung der Pflanzen nothwendigen Stoffe, in leicht löslicher Salzform, wie solche auch von der Pflanze aus dem Erdbreich aufgenommen werden; ersetzt also durch seine Anwendung dem Erdboden die durch das Wachsthum der Pflanze entzogene Nährmittel vollkommen wieder und ist das Gedeihen ein überraschend lebhaftes.

Vorzüglich für Topfgewächse höchst praktisch, da bei ihnen sehr schnell dem wenigen Erdbreich die Nährstoffe gänzlich entzogen werden, in Folge dessen ein Stocken im Wachsthum eintritt, resp. die Pflanze anfängt zu kränkeln und zu welken, wodurch dann das öftere Umsetzen nöthig wird.

Zu haben in Wiesbaden bei  
13995 **J. H. Lewandowski, Kirchgasse 14.**

Neueste Patent-

**Mitrailleur-Brenner,**

Vorzüge: Höchste Leuchtkraft,  
völlig geruchlose und ruhige  
Flamme,

bei  
13998 **J. D. Conradl,**  
Häfnergasse 19.

**Aechte Frankfurter Würstchen,**

„italienische Maronen,

„Zeltower Rüben,

„ächten Astrachan-Caviar

empfiehlt billigt  
14020 **A. Schirmer,**  
Markt 10.

**Pfälzer Sandkartoffeln 1. Qualität.**

Hiermit zur gef. Nachricht, daß morgen Montag den 3. und Dienstag den 4. November cr. ein weiterer Waggon zu den seitherigen Preisen, per Malter = 200 Pfund zu 8 Mk. 50 Pfg. franco Haus, ausgeladen wird.

**Fr. Heim,**

Ecke der Wellriß- und Hellmundstraße 29a, und  
**Paul Fröhlich, Obstmarkt.**

14017 Ein schöner Eiskasten ist billig zu verkaufen. Näheres bei **Margaretha Wolff, Ellenbogengasse 2.** 13962

**Rumpfen** werden zu höchsten Preisen angekauft **Rehger-**  
gasse 13, 1 Stiege hoch rechts. 13946

## Kaisersaal in Sonnenberg.

Heute und jeden Sonntag: **Tanzvergnügen,**  
wozu ergebenst einladet **A. Köhler.** 14010

Zur bevorstehenden Wintersaison empfehle mein reichhaltiges Lager in **Wollwaaren**, als:  
**Umhängtücher** zu allen Preisen schon von 1 Mk. an,  
**Extra große, elegante Plüschtücher** von 4—10 Mk.,  
**Eiswolltücher** von 60 Pfg. an,  
**Kinderbeinlängen und Strümpfe** in allen Größen, prima Waare,  
**Kinderkapuzen** von 1 Mk. an,  
**Kinderkleidchen** von 2 Mk. 50 Pfg. an,  
**Herren-, Damen- und Kinderwesten** in verschiedenen Qualitäten,  
**gewebte Hemden** von 2 Mk. 40 Pfg. an,  
**Unterjacken** von 2 Mk. an,  
**Hosen** in Flanell und gewebt in allen Größen, sowie **Strickwolle** in allen Farben und vorzüglicher Waare zu den billigsten Preisen.

13971

**G. Bouteiller, Marktstraße 13.**

**Grösste Auswahl**

in

**Tisch- und Hänge-**  
**Lampen,**

**Ampeln, Lüsters, Wandarmen**  
etc. etc.,

neueste Muster, beste Construction  
zu **billigsten Preisen.**

**Mitrailleur-Brenner**

solidester Construction, so hell wie Gas  
brennend und auf jeder in Gebrauch  
befindlichen Petroleumlampe anwendbar  
empfehlen

**Gebrüder Wollweber,**  
6 Langgasse 6. 10898



**Regulir-Füllöfen,**

**Ventilations-Defen** etc.

(beste Systeme),

sowie sämtliche

**Feuengeräthschaften**

empfiehlt in größter Auswahl zu billigen Preisen

**L. Kalkbrenner,**

12936 **Herd- und Ofen-Fabrik, Centralheizungen.**

**Ausstellung**

6108

von **Grabmonumenten, Grabsteinen, Grab-**  
**einfassungen** in allen üblichen, von den kostbarsten bis  
zu den geringsten Steinarten, und wegen halbigen Ueberzugs  
in die Nähe des neuen Todtenhofs, um damit zu räumen, zu  
ganz **außergewöhnlich billigen Preisen** und **Bedin-**  
**gungen.**

**Carl Jung Wwe.,**  
vis-à-vis dem alten Todtenhof.



**Maraboutbesätze**, in schwarz und farbig, um damit zu räumen, zum halben Preise, schwarzseidene Maraboutfransen, sehr schön, per Meter von 80 Pf. an, schwarzwollene Maraboutfransen empfiehlt  
13973 **G. Wallenfels**, Langgasse 33.

## Jacob Martini,

Ellenbogengasse 8 & 9, Ellenbogengasse 8 & 9, empfiehlt sein Lager in Holz- und Polstermöbel, sowie ganze Ausstattungen zu sehr billigen Preisen. Für gute und solide Waare wird garantirt.  
14026

## Saalbau Schirmer.

Heute Sonntag den 2. November:

### Grosses Concert,

ausgeführt von der Capelle des Reg. Füß.-Reg. No. 80 unter Leitung des Capellmeisters Herrn Fr. W. Münch.  
Anfang Abends 8 Uhr. Entrée à Person 30 Pf.

Vorzügliches P f u n g s t ä d t e r Exportbier per Glas 18 Pfg. 13978

Freunden, Bekannten und der Nachbarschaft bringe ich meine neu renovirte Wirthschaft in empfehlende Erinnerung, wobei ich bestrebt sein werde, mit guten Speisen und Getränken, hauptsächlich mit einem ausgezeichneten Glas Lagerbier aus der Gratweil'schen Brauerei, meine werthen Gäste zufrieden zu stellen.

Heute: Gans mit Kastanien,

wozu freundlichst einladet  
13980

**R. May**, Steingasse 17.

## Zur Errichtung einer Tyroler Obsthandlung

in Wiesbaden als Filiale, des gleichen, lange bestehenden Hauptgeschäftes in Meran, sucht einen reellen Compagnon mit Geld

Das Obst- und Weingeschäft von Tauber,  
14008 Curot Meran.

**Chocolade und Cacao** in allen Sorten aus verschiedenen Fabriken,

**Thee** in anerkannt vorzüglichen Qualitäten empfiehlt  
13866 **J. W. Weber**, Moritzstraße 18.

## Aechte Frankfurter Würstchen

sind von heute an täglich frisch zu haben bei  
14027 **Georg Abler**, Taunusstraße 27.

### Frische

## Egmonder Schellfische

treffen heute ein bei  
14000 **J. C. Kelper**, Kirchgasse 44.

## Nieler Büdinge

frisch eingetroffen bei  
14003 **Georg Bücher**, Ecke der Friedrich- und Wilhelmstraße.

Hochgelbe, grüne und geschelte Parzer Kanarienvögel (Männchen u. Weibchen) bill. zu verl. Kirchgassen 9, 1. St. 13897

## J. H. Lewandowski,

Drogenhandlung,

14004

14 Kirchgasse 14,

empfehl. lt:

Mr. Pf.

**Brumata-Leim**, z. Vertilgung d. Frostschmetterlings, 1 Pfd. incl. Probering 1. 35

**Hesse's Pflanzen-Nahrung**, bestes Düngemittel für Topfgewächse, per Büchse — 60

**Leusmann's Tabaksextract**, z. Vertilg. aller Arten Ungeziefer an Pflanzen, per Fl. 1. —

**Göppert's bewährtes Hausschwammmittel**, per Liter No. 1 60 Pf., No. 2 1. 20

**Phenolein**, säulnwidriger Anstrich für Baumstüben, Ackergeräthe, Reispfähle, Thüren, Bäume und Fußböden per Liter — 40

**Carbol-Desinfectionspulver**, per Pfd. 15 Pf., per Centner 12. —

(Genaue Gebrauchsanweisungen werden beigegeben.)

## Buchs,

eine große Parthie abzugeben in Viebrich. Näheres Goldgasse 4 im Laden. 14024

Eine junge, blaue, dänische Dogge (Brachteremplar) billig abzugeben Althaidstraße 50, 2. Etage. 13923

Eine gute Ziege ist wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen bei Störkel, Gartenhaus an der Blindenanstalt. 13999

Verloren ein grüneisernes Portemonnaie; Inhalt kleines Silbergeld, Diamant, Ohrring und Schlüssel. Man bittet um Abgabe gegen sehr gute Belohnung im Badhaus zum „schwarzen Boot“. 14023

## Dienst und Arbeit

### Personen, die sich anbieten:

Eine Kammerjungfer, die englisch und französisch spricht, perfekt frisiren, Kleider machen u. fein bügeln kann, langj. Zeugnisse besitzt, f. Stelle hier oder auswärts d. **Birk**, gr. Burgstr. 10.

Ein Mädchen, das Alles kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Frankfurterstraße 14. 14029

Eine Herrschaftstochter mit 8- und 4jährigen Zeugnissen sucht sofort Stelle durch **Birk**, große Burgstraße 10. 14028

### Personen, die gesucht werden:

Ein gesetztes, braves Mädchen für häusliche Arbeiten wird gesucht im **Hotel Victoria**, Thoreingang, 1. Thüre r. 14030

Gesucht ein gebildetes Fräulein zur Stütze der Hausfrau, starke Mädchen für allein, 1 Weißzeugbeschießerin, starke Hausmädchen durch **Birk**, große Burgstraße 10. 14028

Einen ordentlichen Laufburschen zum sofortigen Antritt verlangt bei

**Apotheker Weiss**,

Ecke der Rhein- und Moritzstraße. 14011

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Ein akad., geb. Herr wünscht in einer feinen Familie die Erziehung einiger Kinder gegen freie Pension und geringe Vergütung zu übernehmen. Off. unter K. 26 besorgt die Exp. 14022

Taunusstraße 41, 3 Stiegen hoch, ist ein freundliches, möblirtes Zimmer billig zu vermieten. Näheres Goldgasse No. 4 im Laden. 14025

### Quittung.

Für die armen Hinterlassenen (Frau und vier unmündige Kinder) des am 28. August c. in Ausübung seines Berufs verunglückten Tagelöhners Johann Breitwieser von hier sind ferner eingegangen: Bei Herrn F. W. Käsebier: Von Frau Wwe. Du. 1 M., D. D. (durch die Expedition des „Tagblatt“) 3 M., welches dankend bescheinigt wird.



Langgasse 53,

**Weihnachts-Bestellungen.**

Ersuche meine geehrten Kunden, ihre Aufträge in

**Juwelen, Gold- und Silberwaaren**

baldigst zukommen zu lassen.

Hochachtungsvoll

**Arnold Schellenberg,**  
Juwelier.

14001

Langgasse 53,

am Kranzplatz.

am Kranzplatz.

**Leih-Bibliothek.**

Ueber die No. 20,346—20,700 der deutschen Abtheilung unserer **Leih-Bibliothek (neueste Anschaffungen)** liegt ein geschriebenes Verzeichniß in unserem Geschäftslokale auf.

Ebenso über die No. 25,138—25,448 der **neuesten englischen und französischen Anschaffungen.**

Alle neuen, für das Leihinstitut geeignete Erscheinungen finden Aufnahme und tragen wir speziellen Wünschen mit Vergnügen Rechnung.

**Buchhandlung Jurany & Hensel.**

47

(C. Hensel.)

Meine

**Leih-Bibliothek**

in deutscher, franz. und engl. Sprache,

welche fortwährend durch **gediegene, neue Erscheinungen** bereichert wird, empfehle ich zur geneigten Benutzung.

Besonderen Wünschen trage ich mit Vergnügen Rechnung.

**Wilhelm Roth,**Kunst- & Buchhandlung,  
untere Webergasse 11.

117

Meine

**Leih-Bibliothek**

wird fortwährend durch gute, neue Erscheinungen vergrößert.

Ich empfehle dieselbe zur geneigten Benutzung.

11600 **H. Ebbecke,** Buchhandlung (Kirchgasse 20).**Fässer,**

14013

weingrüne,  $\frac{1}{2}$  Stück und Orbst, sind  
billigst zu verkaufen Helenestraße 12 bei  
**Rüfer Ohlemacher.**

Verlag von J. Engelhorn in Stuttgart.

Dr. Paul Niemeyer.

**Ärztlicher Rathgeber für Mütter.**

Zwanzig Briefe über die Pflege des Kindes  
von der Geburt bis zur Reife.

Preis: brochirt Mk. 5., eleg. geb. Mk. 6.

Vorräthig bei **Karl Wickel,** Buch- und Kunst-  
handlung in **Wiesbaden,** große Burgstraße 2a. 13986

**Institut**

für

**Gesang, Declamation**

und

**Rhetorik**

von

13020

**Leonhard Engelhardt,**

Nerostrasse 46, Ecke der Röderstrasse.

**I<sup>a</sup> Brüsseler Teppiche**

im Stück zu bedeutend herabgesetzten Preisen  
empfiehlt

**Gustav Schupp,**

291

39 Taunusstraße 39.

Filiale von J. C. Besthorn in Frankfurt a. M.

**Massenheim.**

Bei Gelegenheit des Hochheimer Marktes:

**Grosse Tanzmusik.**

Gute, reine Weine, ausgezeichneten alten Apfel-  
wein, vorzügliches Lagerbier, ländliche Speisen.

14031

Achtungsvoll **August Treibach.**



# Geschäfts-Eröffnung.

**WIESBADEN.**
**1 kleine Burgstrasse 1.**
**H. J. Schellenberg.**
**Specialität: Alfénide-Waaren (Weissmetall mit Silberauflage).**
**Damen- und Herren-Bijouterien, Fantasie-, Gebrauchs- und Luxus-Artikel.**
**Preise:**

1 Dtz. Löffel, Messer od. Gabeln, glatt oder mit Faden . . . von Mk. 13.50 bis Mk. 32.40	1 Paar Serviettenhalter . . . von Mk. —.70 an	
mit Etui Mk. 3.— mehr.	Salzgestelle . . . . . " " —.60 "	
1 Dtz. Dessertlöffel, Dessert- messer oder Dessertgabeln, glatt oder mit Faden . . . " " 17.50 " " 26.—	Huiliers, Piclegestelle . . . " " 6.— "	
mit Etui Mk. 3.— mehr.	Eierbecher . . . . . " " 1.50 "	
1 Dtz. Cafélöffel, glatt oder mit Faden . . . . . " " 6.— " " 16.80	Becher . . . . . " " 2.— "	
mit Etui Mk. 3.— mehr.	Bierseidel . . . . . " " 6.— "	
1 Dtz. Messerbänke . . . . . " " 6.— " " 9.—	Weinkrüge . . . . . " " 18.— "	
Vorleglöffel, glatt oder mit Faden . . . " " 6.— " " 12.—	Champagnerkühler . . . " " 21.— "	
Gemüselöffel, " " " " " 3.70 " " 6.75	Butterdosen und Käseglocken . . " " 1.75 "	
Tafelbestecke, Löffel, Messer, Ga- belen in Etui . . . . . " " 5.80 an	Zuckerkasten . . . . . " " 10.— "	
mit Becher Mk. 3.— mehr.	Zucker- und Fruchtschalen . . " " 1.50 "	
Kinderbestecke, Löffel, Messer, Gabeln in Etui . . . . . " " 4.25 "	Tafelaufsätze und Reliefschalen . . " " 9.50 "	
mit Becher Mk. 2.— mehr.	Präsentirbretter u. Caraffenteller . . " " 5.50 "	
Tranchirbestecke . . . . . " " 8.50 "	Complete Service (Cafékanne, Theekanne, Milchkanne, Zuckerdose, Präsentirbrett) . . " " 45.— "	
Salatbestecke . . . . . " " 5.25 "	Körbe . . . . . " " 4.50 "	
mit Etui Mk. 2.50 mehr.	Handleuchter . . . . . " " 1.70 "	
mit Etui Mk. 2.50 mehr.	1 Paar Tafelleuchter . . . . . " " 6.75 "	
Vorleggabeln . . . . . " " 1.50 "	Bowlen, Eiseimer, Flaschensteller, Tassen, Kinderbreischüsseln, Glocken (neu, Kaiserglocken), Feuerzeuge, Tabaksdosen, Korke, Strickhosen, Fingerhüte etc. etc.	
Butter- und Käsemesser . . . . . " " 3.75 "	<i>Abgenutzte Alfénide- und Christoflewaaren werden mit neuen Silberauflagen versehen und wie neu hergestellt:</i>	
Tortenschaukeln . . . . . " " 3.— "	1 Dtz. Löffel, Messer oder Gabeln von Mk. 10.— bis Mk. 20.—	
Punschlöffel . . . . . " " 6.— "	1 " Dessertlöffel, Dessert- messer oder Dessertgabeln . . . " " 8.— " " 16.50	
Zuckerzangen . . . . . " " 2.25 "	1 Dtz. Cafélöffel . . . . . " " 5.— " " 11.40	
Theesiebe und Zuckerlöffel . . . " " 2.20 "	Vorleglöffel . . . . . " " 2.10 " " 5.25	
Serviettenringe . . . . . " " —.75 "		

bis zu den feinsten.

bis zu den feinsten.

**Einrichtungen für Hotels und Ausstattungen in Alfénide-Waaren** werden billigst ausgeführt und auf Wunsch Namen oder Wappen eingravirt oder eingeprägt.

**Neueste Schmucksachen in Gold und Silber platirt, Nickel, Talmi, Celluloid etc. etc.**
**Luxus- und Fantasie-Waaren in Bronze, Nickel, Marmor, Elfenbeinmasse etc.**
**Neues bestes Silber-Putzpulver** eine Schachtel 45 Pf., eine halbe Schachtel 25 Pf.

**Neue Silber-Putztücher** aus Seide-Abfällen à 50 Pf.

Notiz. Die Preisunterschiede der Qualitäten aller Alfénide-Waaren sind durch die Stärke der Silberauflage bedingt und garantire ich vollständig solide Ausführung.

**Aufträge nach Auswärts werden prompt effectuirt.**

12410

## Kranken-Unterstützungs-Bund für Schneider (eingetr. Hilfsf.).

 Montag den 3. November Abends 8 1/2 Uhr: **Mitglieder-Versammlung** im Lokale des Herrn Reineimer, Langgasse 24. — Tagesordnung: Rechenschaftsbericht und Aufnahme neuer Mitglieder. **D. B. 14005**
**Garnituren**, sowie einzelne hochfeine Möbel zu verkaufen. Näb. Exped. **12099**
**Offenbacher Gewerbeloose à 1 Mk.** (Ziehung im Nov.) zu haben in **Ed. Rodrian's Hofbuchh.**, Langg. 27. **Dafelbst Cölner Dombanuloose.** **3**

## Im Delicatessen-Geschäft

**Grabenstrasse 10**

 sind frisch eingetroffen: **Edmonder Schellfische, Turbot, Coles, Merlan, sowie franz. Boullarden, lebende und gekochte Hummer, Kieler Bückinge, Sprotten, Neunaugen, Röllmöpfe, marin. Säringe, Frankf. Würstchen** etc. **Achtungsvoll**

13996

**E. Grether.**
**Gasthaus zum goldenen Lamm,**  
**Meßgergasse 26.**
**Heute: Frel-Concert.**
**Chr. Petri. 13997**



## Tages-Kalender.

Die permanente Rathaus-Ausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 6 Uhr geöffnet.

Vorstellung-Gemäldeausstellung, Malinstitut v. Marie Heine, Weberg. 9, I. 6650

Heute Sonntag den 2. November.

Gewerbliche Zeichenschule. Vormittags von 8—12 Uhr: Unterricht in der älteren Elementarstufe auf dem Michaelsberg.

Gewerbliche Fachzeichenschule. Vormittags von 8—12 Uhr: Unterricht in dem Hause Drantierstraße 5, eine Etage hoch.

Cäcilien-Verein. Vormittags 11 Uhr: Gesamtprobe.

Rathaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert.

Morgen Montag den 3. November.

Mädchen-Zeichenschule. Vormittags von 10—12 Uhr: Unterricht.

Rathaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Tagelohner-Verein. Abends 6 1/2 Uhr: Gesellige Zusammenkunft im „Grand Hotel Schützenhof“.

Gewerbliche Abendsschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht.

Wochen-Zeichenschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht.

Kranken-Unterstützungsbund der Schneider. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im Lokale des Herrn Reinemer, Langgasse.

## Königliche Schauspiele.

Sonntag, 2. November. 202. Vorstellung. (15. Vorstellung im Abonnement.)

Neu einstudiert:

## Ein Sommerachtsstraum.

Dramatisches Gedicht von Shakespeare in 3 Aufzügen, übersetzt von Schlegel. Ouverture und die zum Stück gehörende Musik von Mendelssohn-Bartholdy.

Personen:

Theseus, Herzog von Athen	Herr Rathmann.
Egeus, Vater der Hermia	Herr Kühn.
Lysander, Liebhaber der Hermia	Herr Reubke.
Demetrius, Philostrate, Aufseher der Lustbarkeiten am Hofe des Theseus	Herr Beck.
Squenz, der Zimmermann	Herr Dornewas.
Schnod, der Schreiner	Herr Bethge.
Pettel, der Weber	Herr Rudolph.
Plaut, der Wälgeschinder	Herr Grobender.
Schnauz, der Refelschinder	Herr Holland.
Schlucker, der Schneider	Herr Klein.
Hippolytha, Königin der Amazonen, mit Theseus verlobt	Herr Nebe.
Hermia, Tochter des Egeus, in Lysander verliebt	Herr Widmann.
Helena, in Demetrius verliebt	Herr v. Ernest.
Oberon, König der Elfen	Herr Wolff.
Titania, Königin der Elfen	Herr Wenzel I.
Buck, eine Elfe	Herr Orman.
Erste Elfe	Herr Hermann.
Zweite Elfe	Herr Ruzell.
Bohnenblütze, Spinweb, Motte, Senffamen, Pyramus, Thibbe, Wand, Mondschein, Löwe,	Herr Reisch.

Andere Elfen im Gefolge des Königs und der Königin. Gefolge des Theseus und der Hippolytha. — Scene: Athen und ein nahe gelegener Wald.

Anfang 6 1/2 Uhr, Ende 9 Uhr.

Montag, den 3. November.

## I. Symphonie-Concert.

7 Uhr, Ende gegen 9 Uhr.

## Rathaus zu Wiesbaden.

Sonntag den 2. November Nachmittags 4 Uhr:

## 30. Symphonie-Concert des städt. Car-Orchesters

(525. Concert im Abonnement)

unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Büstner.

Programm.

1. Symphonie No. 5 in D-dur . . . . . Mozart.

2. Serenade in E-dur . . . . . Ign. Brüll.

3. Ouverture zu „Leonore“ (No. 2) . . . . . Beethoven.

Numerierter Platz: 1 Mark.

Abonnement- und Cartaxkarten sind bei dem Besuche dieses Symphonie-Concertes ohne Ausnahme vorzuzeigen.

Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des großen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

## Lcales und Provinzielles.

1 (Strafkammer des Rgl. Landgerichts. — Sitzung vom 31. October. Schluss.) In der Anklage gegen einen Tagelöhner aus Weidenstadt, zuletzt in Mosbach, jetzt hier wohnhaft, wegen Kuppelei

wurde unter Ausschluss der Öffentlichkeit verhandelt und der Beschuldigte zu einer Gefängnisstrafe von 6 Monaten, sowie zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer eines Jahres verurtheilt, auch die Polizeiaufsicht gegen ihn für zulässig erkannt. — Wegen Verübung groben Unfugs und wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt wird gegen einen Burtschen aus Wehen von dem dortigen Amtsgericht auf 3 Wochen Gefängnis und 6 Mark Geldstrafe erkannt, wogegen derselbe appellirte, seine Berufung aber nicht rechtfertigte. Er wird kostenfällig zurückgewiesen. — Im Laufe dieses Sommers erlaubte sich ein Goldarbeiter und Uhrmacher in einer hiesigen Wirthschaft nach Mittheilung eines Zeugen schwere Beleidigungen gegen einen Criminal-Commissar, die er mit 14 Tagen Gefängnis zu büßen hat. — Die Berufung eines hiesigen Kutscher, welcher sich trotz polizeilicher Entziehung des Fuhrscheins auf den von der Polizeidirection bestimmten Halteplätzen aufstellte und beßhalb 30 Mark Geldstrafe und die Kosten beider Instanzen zu tragen hat, wird zurückgewiesen. — Am Sonntag den 21. September Morgens gegen 5 Uhr wollte der Beschütze Wintermeyer die Namen zweier ihm unbekannter Personen, welche dem Schützen an der Frankfurter Chaussee mit je einem Sack mit Kartoffeln begegneten, feststellen. Bei dieser Gelegenheit kam es zu Handgreiflichkeiten zwischen dem Dieben und dem Schützen; dieser erhielt von einem der Diebe, welcher vorher seinen Sack abwarf, mit einem mit Eisen beschlagenen Stock mehrere Schläge auf den Kopf und wurde auch durch Werfen mit Chausseesteinen arg bedroht. Als Thäter ermittelte man bald darauf den Tagelöhner Carl Raab aus Strimgargarethä, hier wohnhaft; der in seiner Begleitung Gewesene, ein Schreiner, hat sich an dem Angriff nicht betheiligt. Raab wird wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt zu einer Gefängnisstrafe von 6 Monaten verurtheilt. Der Kartoffeldiebstahl wird Weiden an anderer Stelle aufgerechnet werden.

2 (Schöffengericht. Sitzung vom 1. November.) In dem Koffer eines in Notterdam verstorbenen, früher hier wohnhaften Agenten wurden fünf Wechsel vorgefunden, welche demnach an die Staatsanwaltschaft abgegeben wurden, weil der Verdacht nahe lag, daß dieselben mit falschen Unterschriften versehen sein könnten. Darunter befand sich ein Appoint über 200 Mark, d. d. Wiesbaden, 22. September 1876, ausgestellt von einem Schreiner und von einem anderen Geschäftsgenossen gerirt, welchem die Stempelmarke fehlte. Die Weiden haben beßhalb den fünfzigfachen Betrag des defraudirten Stempels mit je 7 Mark 50 Pf. und die Kosten zu zahlen. Eine gleiche hohe Strafe und Ertrag der entstandenen Auslagen hat einer der vorerwähnten Beschuldigten wegen Wechselstempeldefraudation zu tragen. — Am Abend des 7. August wurde in einem Wirthschaftslocale in der Frankbrunnensstraße bis 11 Uhr Clavier gespielt, und da die Schuttmannschaft mit der strengen Beobachtung der Polizeistunde (11 Uhr) beauftragt war, so wurde der Clavierspieler angezeigt. Darnach sollte an jenem Abend über die bestimmte Stunde hinaus noch Clavier gespielt worden sein, was jedoch durch die vernommenen Zeugen nicht constatirt wird, da beispielsweise die Wirthsuh mit der Uhr des Schuttmanns um eine Kleinigkeit differirt zu haben scheint. Das Gericht erkennt auf Freisprechung des Beschuldigten.

KB (Gemeinderathswahl.) Behufs Vornahme der Ergänzungswahlen der ersten Abtheilung des Gemeinderaths und in Gemeinden, welche über 1500 Seelen zählen, auch der ersten Abtheilung des Bürgerausschusses pro 1880/83 sind die Bürgermeistereien hiesigen Landkreises aufgefordert worden, sofort die Ur- und Abtheilungslisten der Wahlberechtigten aufzustellen, 8 Tage lang offen zu legen und dies ortsüblich bekannt zu machen, die Wahl selbst in der Zeit vom 1.—15. December c. vorzunehmen und die Wahlprotokolle nebst Listen bis 18. t. M. beim Amte einzureichen. Die Bürgermeister-Stellvertreter werden erst nach Constatirung des neuen Gemeinderaths gewählt.

\* (Der „Allgemeine Kranken-Verein“), der in unserer Stadt seit 1862 besteht, erfreut sich fortwährend der Zunahme an Mitgliedern. Eintheils ist dies seinem vortheilhaften Vermögensstande zuzuschreiben, der ihn allen eingegangenen Verpflichtungen auch unter den schwierigsten Verhältnissen wird gewachsen zeigen, und andertheils kommt ihm die Erwerbung der Rechte einer eingeschriebenen Hilfskasse sehr zu statuten, die er seit Mai d. J. beßigt. Nenerdings hat der Vorstand genannten Vereins eine abermalige Annehmlichkeit den Mitgliedern desselben dadurch geschaffen, daß er mit den sämtlichen hiesigen Apothekern ein Abkommen traf, wonach die Mitglieder des „Allgemeinen Kranken-Vereins“ auf alle von ihnen für sich bezogenen Medicamente einen Rabatt von 20 Procent genießen, einerlei, ob dieselben von den Entnehmern gleich baar bezahlt werden, oder ob der Verein die Garantie für spätere Zahlung trägt. Daß diese Vergünstigung, wenn mit Einwilligung der Herren Apotheker auch auf die für die Familie eines Mitgliedes erforderlichen Arzneien ausgedehnt — wie vom Vorstande angestrebt — event. von noch weiterer Bedeutung sein dürfte, ist leicht begreiflich. Zu letzterem Falle müßte der Verein allerdings, bez. der Garantiefrage, passiv Stellung nehmen, da sonst seine Geschäftsführung eine umfangreiche Mehrbelastung zu gewärtigen hätte.

\* (Wohltätigkeit.) Das an dieser Stelle bereits erwähnte Vocal-Concert des katholischen Gesellenvereins zum Besten der Ueberschwemmten in Spanien wird unter Mitwirkung des Palästina-Chors nach einem noch näher zu bestimmenden Programm Sonntag den 9. November im Römersaal stattfinden und steht mit Rücksicht auf den edlen Zweck zu hoffen, daß die Betheiligung eine recht zahlreiche sein werde.

\* (Zur Theaterfrage.) Im Saale der Restauration Lugenbühl fand am Freitag Abend auf Einladung des Herrn F. B. Käsebieber eine Vorbesprechung Seitens einer Anzahl hiesiger Herren über die Frage des Theaters neubaus statt. Die Versammlung leitete Herr Präsident von Heemskerk; an der Debatte betheiligten sich die Herren Oberbürger-



meister Lang, Rentier Käsebie, Rechtsanwalt Dr. Siebert, Hauptmann a. D. Bauer, Architect Vogler, Hotelbesitzer W. Jais und Rechtsconsulent S. Heubel, und war deren Resultat der fast einstimmige Beschluß der Versammlung, daß der Theaterneubau ein dringendes Bedürfnis für Wiesbaden sei. Ueber die Frage, wie die Mittel zu einem solchen zu beschaffen seien, entwickelte sich eine lange Discussion, bei welcher u. A. auch auf eine diesem Zwecke dienende Lotterie hingewiesen wurde (ähnlich der Frankfurter Palmgarten- und der Kölner Dombau-Lotterie). Schließlich einigte sich die Versammlung dahin: Zunächst ist 1) der betr. Baufonds vorhanden, welcher sich Ende 1890 auf 408,000 Mark bezieht, sodann 2) der Werth des vorhandenen Theaters an dem Boulevard Wiesbaden; dieser Werth ist mit 400,000 Mark in Ansatz zu bringen; 3) soll der Baufondsrest gedeckt werden durch eine in Aussicht genommene Lotterie; ihre Concession soll bei dem Kaiser, welcher Wiesbaden ja stets sein Allerhöchstes Wohlwollen gezeigt hat, nachgesucht werden; schließlich wurde 4) dem zu erwähnenden Comité zur Erwirkung anheimgegeben, welche sonstigen Mittel etwa noch beschafft werden können und dabei unter Hinweis auf Frankfurt angedeutet, auch durch Anwartschaft auf Plätze im neuen Theater könne ein nicht unerhebliches Capital beschafft werden. Auf Antrag des Herrn Dr. Siebert wurde noch aus der Versammlung ein engeres Comité mit dem Rechte der Cooptation gewählt. Dieses Comité, das sich sofort constituirte, indem es Herrn Präsident von Heemskerck zu seinem Vorstehenden wählte, erhält die Aufgabe gestellt, die Angelegenheit in raschen Fluß, auch gegenüber dem Gemeinderath und Bürgerausschuß zu bringen; dasselbe wird i. Z. eine größere Versammlung berufen, der es überlassen bleiben soll, ein neues Comité zu wählen oder das eben mit dem Rechte der Cooptation gewählte Comité bestehen zu lassen. — Herr F. W. Käsebie erhielt den Dank der Versammlung.

\* (Die Vacanzenliste für Militär-Anwärter No. 44) liegt an unserer Expedition Interessenten zur Einsicht offen.

\* (Eine große Schlägerei) fand gestern Vormittag auf der Hochstraße statt. Mit Äxt und Prügel wurde dreingeschlagen und mehrere Schutleute hatten ihr Noth, die Ordnung wieder herzustellen.

o Viehtrieb, 1. Nov. (Wertheigerung. — Feuerwehr.) Das Inventar der aufgelösten Casino-Gesellschaft wurde vorgestern meistbietend versteigert und soll der Erlös von ca. 70 Mark dem hiesigen Frauenverein und der Kleinkinderchule zufließen. — Die neulich wegen absolut ungünstiger Witterung ausgefallenen Spezial-Übungen unserer Reiter- und Steiger-Abtheilungen der Feuerwehr finden Sonntag den 2. c. Nachmittags 3 Uhr in dem alten Schulhofe dahier statt.

\* (Mord.) Im Limburger Landgerichtsgefängniß befinden sich seit dem 25. v. Mts. zwei des Mordes verdächtige Individuen, Vater und Sohn, aus Holzhausen an der Alm im Kreise Biehl. Der Ermordete, welcher in der Nähe des Ortes Leim in einer Wasserlache aufgefunden wurde, ist der allgemein geachtete Förster Schneider aus Holzhausen, welcher die Feldzüge 1864–71 mitgemacht und eine Wittve mit sieben Kindern hinterläßt. Der Ermordete hatte am 24. v. M. als Zeuge vor dem Amtsgericht in Biehl gestanden, und es ist Grund vorhanden, anzunehmen, daß die Mordthat mit diesem Zeugniß im Zusammenhang steht, weshalb sich denn auch der Verdacht sofort auf die beiden Verhafteten lenkte.

\* (Todesfall.) In Bonn starb am 27. Oct. nach langen Leiden der Wirkliche Geheimrath und Oberpräsident a. D. Louis von Bodelschwingh, f. B. Oberpräsident der Provinz Hessen-Nassau.

### Kunst und Wissenschaft.

— (In der Merkel'schen Kunstausstellung) sind neu ausgestellt: 1) „Inneres aus dem Dom von Mailand“ von Professor Hauschild in Rom; 2) „Baldweg“ von Adolf Obermüller in Wien; 3) „Porte d'Anderlecht à Bruxelles“ von Victor Verlat in Malines; 4) „Cour d'honneur des Seigneurs de Barleodes d'archet à Malines“ von demselben; 5) „Abend in der Villa Conti (Frascati)“ von Albert Arnz in Düsseldorf; 6) „Deutsche Landschaft mit Schafen“ von demselben; 7) zwei Aquarelle — Blumen von Meta Schrader in Berlin; 8) zwei Fruchtskizzen von Amalie Kärcher in Karlsruhe; 9) „Stillleben“ von Emil Brehmer in Breslau; 10) „Aus dem Orient“ (Sonnenuntergang) von G. Amberger, Hofmaler in Baden-Baden; 11) „Mondschein“ von demselben.

— (Repertoire-Entwurf des Königl. Theaters bis zum 9. November.) Dienstag den 4.: „Die Journalisten.“ Mittwoch den 5.: „Figaro's Hochzeit.“ Donnerstag den 6.: „Prinz Otto.“ Tanz. Zum Erstenmale: „Herrn Schulze's Morgenschuhe.“ Samstag den 8.: „Das Glöckchen des Eremiten.“ Sonntag den 9.: „Genoveva.“

### Aus dem Reiche.

\* (Der Großherzog von Hessen) ist aus England wieder nach Darmstadt zurückgekehrt.

\* (v. Bobbielski f.) In Berlin starb vorgestern (31. October) Nachmittags plötzlich der General-Inspector der Artillerie, General der Cavallerie von Bobbielski. Eugen Ant. Theophil von Bobbielski, geboren am 17. October 1814 im Schloß zu Köpnick, der seine wissenschaftliche und militärische Vorbildung im Pädagogium zu Züllichau und auf der Ritterakademie zu Liegnitz erhielt, trat am 1. Mai 1831 in die preussische Armee. Der Verstorbenen nahm an dem bänischen Feldzuge von 1864 als Quartiermeister des Generalfeldmarschalls von Wrangel Theil. Während

des Deutschen Krieges von 1866 war Bobbielski Generalquartiermeister der Armee, nahm an der Schlacht von Königgrätz Theil und stellte am 22. Juli mit dem österreichischen Feldmarschallleutnant Baron John in Eibsbühn vor Wien die Demarcationslinie zwischen beiden Heeren fest. Nach abgeschlossenen Frieden in seine Stellung vor dem Kriege, als Director des Allgemeinen Kriegsdepartements im Kriegsministerium, zurückberufen, erwarb Bobbielski sich bei der Organisation des Heeres des Norddeutschen Bundes hervorragende Verdienste, während gleichzeitig seine Theilnahme an den Arbeiten im Bundesrathe wie im Reichstage bis zum Ausbruch des deutsch-französischen Krieges von 1870–71, die lange Vertretung des Kriegsministers (seit 2. October 1866) seine volle Arbeitskraft in Anspruch nahmen. Der Abschluß der Militär-Conventionen mit den Staaten des Norddeutschen Bundes, die Errichtung von drei neuen Armee-Corps, die Organisation der Cavallerie, die Bearbeitung einer Reihe neuer Gesetze, Verordnungen und Entwürfe, bestimmt, die Schlagfertigkeit der Armee zu erhöhen, sowie die Mobilisirung zu beschleunigen, hatten während der Friedensjahre außergewöhnliche Forderungen gerade an Bobbielski gestellt, dem ein wesentlicher Theil an den Erfolgen des preussischen Heeres 1870–71 zugeschrieben werden muß. Nachdem Bobbielski am 22. März 1868 bereits Generalleutnant geworden war, wurde er am 20. Juli 1870 zum Generalquartiermeister der Armee ernannt und nahm an den Schlachten von Gravelotte, Sedan, Mont-Valérien und der Belagerung von Paris Theil. Als erster Gehilfe des Grafen Moltke in drei ebenso folgenschweren wie ruhmreichen und glücklichen Kriegen hat Bobbielski, wenn auch nicht Wäcker, so doch sonst in verantwortlicher Stellung viel geschrieben; von historischem Werthe sind seine während des deutsch-französischen Krieges von 1870–71 in alle Kreise des deutschen Volkes gedruckten telegraphischen Depeschen vom Kriegsschauplatz, deren ungeschminkte Wahrheit selbst vom Feinde anerkannt wurde. Nach dem Kriege von 1870–71 erhielt Bobbielski eine Dotation; am 3. Februar 1872, wo es sich um die Reorganisation der wichtigsten technischen Waffe, speciell um die Trennung von Feld- und Festungsartillerie handelte, wurde Bobbielski mit der Führung der Geschäfte der Generalinspektion der Artillerie und am 14. December mit dem Vorsteher der Commission zur Revision der Verordnung über die Kriegengerichte betraut, am 31. December 1872 zum Generalinspekteur der Artillerie und am 2. September 1873 zum General der Cavallerie ernannt.

\* **Preussisches Abgeordnetenhaus.** (3. Sitzung vom 31. Oct.) Präsident v. Köller eröffnete die Sitzung um 1 1/4 Uhr. Am Ministerische: Finanzminister Bitter. Nach Erledigung einiger geschäftlicher Mittheilungen erhält der Finanzminister Bitter das Wort zur Vorlage des Staatshaushaltsetats pro 1880/81. Die Einnahme beträgt, wie der Minister mittheilt, 720,713,391 Mark, die Ausgabe dagegen 726,390,741 Mark, mithin eine Mehrausgabe von 5,607,000 Mark, welche durch die Einnahme nicht gedeckt wird. Das Extraordinarium beträgt in Summa 42,642,650 Mark. Hierbei ergebe sich gegen das Vorjahr ein Minderbetrag von 16,237,012 Mark. Er sei weit entfernt, so demerkt der Minister hierzu, diese Finanzaufstellung als eine günstige zu bezeichnen. (Heiterkeit.) Wenn man indessen nach den von allen Seiten eingehenden Nachrichten annehmen könne, daß der Verkehr wieder regelmäßige Bahnen einschlagen werde, so dürfe vielleicht in absehbarer Zeit einer Verbesserung der Verhältnisse entgegengekehrt werden können. Aus den Ueberschüssen der Reichskasse fließen der Staatskasse 23,900,000 Mark zu und es konnte in Frage kommen, ob diese Summe sich nicht zu einem Steuererlaß eigne. Er habe diese Frage nach ernster Erwägung verneinen müssen, so lange nicht das Gleichgewicht in der Finanzlage des Staates hergestellt sei. Er siehe auf dem Standpunkte der altpreussischen Finanzpolitik, deren Ergebnis dazu beigetragen habe, das Vaterland unter schwierigen Verhältnissen groß zu machen und dessen großen Aufgaben gerecht zu werden und das Vaterland wieder auf diejenige Stelle zu setzen, welche es jetzt einnimmt. Es komme darauf an, die äußerste und strengste Sparsamkeit mit Vernunft und Vorsicht eintreten zu lassen. Vor allen Dingen aber ist es nöthig, daß alle Ausgaben, welche nicht unbedingt notwendig sind, alle Ausarbeiten bis auf bessere Zeiten hinausgeschoben werden müssen. (Bravo!) Damit wolle er aber nicht ausgesprochen haben, daß auch solche Ausgaben ausgeschlossen seien, welche als productive bezeichnet werden müssen; auch wird niemals in Frage stehen können, irgend welche Ausgaben auszuheben, welche geeignet sind, die Ehre, Würde und Sicherheit des Landes zu erhöhen oder zu schützen. Die Resultate des Jahres 1878/79 sind recht ungünstig. (Hört! Hört!) Schon mein Amtsvorgänger hat einen bedeutenden Anfall in Aussicht gestellt und bei der Zusammenstellung der Einnahme und Ausgabe hat sich ein Deficit von 8,744,514 Mark herausgestellt, welches durch laufende Verwaltung nicht gedeckt werden kann. Die Gründe dieses ungünstigen Abchlusses liegen in der außerordentlichen Verminderung der Betriebs-Einnahmen. Der Minister geht demnächst auf die einzelnen Betriebsverwaltungen näher ein, welche Mindereinnahmen ergeben, darunter die Eisenbahnverwaltung mit 12 Millionen Mark (Hört! Hört!). Bezüglich der laufenden Verwaltung bemerkt der Minister, daß sich dieselbe noch nicht klar übersehen lasse. Nach den Abschüssen der ersten 6 Monate hat sich aber doch auch eine recht erhebliche Mindereinnahme herausgestellt, bei der Fortverwaltung von 2 Millionen, Bergwerksverwaltung von 5 Millionen, Eisenbahnen 5 Millionen, indirecte Steuern 1,500,000 Mark u. s. w. Diesen Mindereinnahmen stehen 7,900,000 Mark Minderausgaben gegenüber. Nach diesen Resultaten wird man an den vorliegenden Etat mit einer gewissen Resignation herangehen müssen. Zur Deckung des Defizits, welches rund 49 Millionen beträgt, wird die Aufnahme einer Anleihe in Vorschlag gebracht. Die laufende Finanzverwaltung tritt in den Etat ein, ohne einen Ueberschuß aus der laufenden Verwaltung erwarten zu können. Der Minister hofft auf die Zustimmung Aller, wenn er unter diesen Umständen erklärt,



daß bezüglich der Ausgaben die allergrößte Vorsicht und Sparfameit obwalten müsse. Demnach geht der Minister zur Beleuchtung des vorgelegten Etats über, in welchem die Verminderung der Betriebseinnahmen wiederum eine große Rolle spielt, darunter wieder die Eisenbahnen mit 5 Millionen. Das Extraordinarium beläuft sich auf 42,642,650 Mark, darunter 29,843,808 Mark für Bauten, welche auf früherem Beschluß des Abgeordnetenhauses beruhen. Die einzige Ausgabe, welche Bedenken erregen kann, betrifft die Summe von 5,883,000 Mark, die für die Verbesserung der großen Ströme des Landes in Rechnung gestellt sei. Im weiteren Verlaufe seiner Rede theilt der Minister noch mit, daß die Reform der Steuergesetzgebung bereits in Angriff genommen sei und daß eine diesbezügliche Vorlage in der nächsten Session werde gemacht werden. Auf die Eisenbahnfrage übergehend, erklärt der Minister, daß in Zeiten der Gefahr der Staat unter allen Umständen die Disposition über die Eisenbahnen des Landes haben müsse (Beifall, Widerspruch), und auch im wirtschaftlichen Interesse sei das nothwendig, damit das allgemeine Wohl nicht unter der Concurrenz der Privateisenbahnen leide. Nach seiner Kenntniß und Ueberzeugung als Finanzminister werde darunter weder der Staatscredit, noch die Rentabilität der zu erwerbenden Eisenbahnen leiden. Mit einer kurzen Beleuchtung der bereits bekannten Vorlagen, darunter derjenigen, betreffend die Verwendung der aus dem Erlös der Reichsteuern in Preußen kommenden Gelder und betreffend die Deckung des Defizits des laufenden Jahres durch den Rest der französischen Kriegscontribution schließt der Minister mit der Bemerkung, daß die Regierung, falls sich wider Erwarten Mehreinnahmen herausstellen würden, mit einem Antrage auf Erleichterung der Steuern vor das Haus treten würde; der vorher erwähnte Gegenstand, betreffend die Verwendung des Ueberschusses der Reichsteuern, sei vorläufig nur als ein theoretischer zu betrachten. — Weitere Vorlagen werden nicht gemacht. Der Präsident spricht die Ansicht aus, daß der Mittwoch wiederum als der sogenannte Schwermetalltag zur Verathung der Anträge und Petitionen festgehalten werde und fordert die Theilnahmen auf, zur Wahl der Fach-Commissionen unmittelbar nach der nächsten Sitzung zusammenzutreten. — Nächste Sitzung Dienstag 12 Uhr (kleinere Gegenstände und Rechenschaftsbericht über die Consolidirung der Anleihe). Schluß 2½ Uhr.

(Gesetzes-Vorlagen.) Der dem preussischen Abgeordnetenhaus bereits zugegangene Entwurf eines Feld- und Forstpolizeigesetzes bezweckt eine einheitliche Regelung der einschlägigen Bestimmungen, welche zur Zeit die größte Mannigfaltigkeit zeigen. Einer gründlichen Reform ist darin die Statuirung der Strafen unterzogen worden. In den alten Forststrafgesetzen waren häufig Strafen normirt, welche ihrer Natur und ihrem Maße nach den humanen Grundgedanken der neueren Gesetzgebung widersprechen und dem Privateigentum unzulässige Beschränkungen auferlegen. Auf der anderen Seite sind, wie die Motive belagen, mannigfache Strafbestimmungen so wenig durchgreifend, daß sich unter ihrer Herrschaft Zustände gewohnheitsmäßiger Nichtachtung fremden Eigenthums entwickelt haben, denen gegenüber die Theilhabenden Abhilfe zu fordern wohl berechtigt sind. Die Vorschriften des Entwurfs gelten nicht allein, wie aus der Vorchrift mißverständlich entnommen werden könnte, für Forsten und Felder im engeren Sinne des Wortes, sondern beziehen sich auf alle in der Vorlage behandelten rechtswidrigen Handlungen nach ihren objectiven und subjectiven Voraussetzungen, im Uebrigen aber ohne Unterschied des Vergehensortes. Der Entwurf umfaßt in 13 Paragraphen 5 Titel. — Der Entwurf einer Schanksteuer und einer Besteuerung des Kleinhandels mit Branntwein erstreckt sich auf alle Gewerbetreibenden mit Wein, Bier, Branntwein und sonstigen spirituellen Getränken, mag ihr Geschäftsbetrieb vornehmlich (wie Schankwirth, Destillateur) oder nur nebenbei in dem Abgange geistiger Getränke bestehen (wie Conditoren, Hoteliers &c.). Bei der Steuerveranlagung dieser Gewerbetreibenden soll durchweg ausschließlich der Abgange an geistigen Getränken, und nicht ihr sonstiger Geschäftsbetrieb (also bei Restaurationen nicht auch ihr Abgange an Speisen) berücksichtigt werden.

(Zur Verbesserung der Lehrerbefoldungen) ist im preussischen Staatshaushalt ein Fonds bestimmt. Soweit nicht der ganze Betrag Verwendung gefunden hat für dauernde Gehalts erhöhungen, hat der Kultusminister die Summe von 500,000 Mark behufs einmaliger Zuwendungen zur Verfügung gestellt, welche er in einzelnen Posten theils den Bezirksregierungen, theils den Consistorien in den Provinzen, in denen diese noch mit der Schulverwaltung betraut sind, überweist. Zu dieser Summe tritt hinzu ein Betrag von 48,000 Mark zu außerordentlichen Unterstufungen für Elementarlehrer.

(Die neue Reichs-Post-Kleiderordnung.) Die eben herausgegebene No. 65 des „Amtsblattes der deutschen Reichs-Post- und Telegraphen-Verwaltung“ enthält die vom Kaiser genehmigte Verfügung des Generalpostmeisters Dr. Stephan, die Dienstkleidung der Postbeamten betreffend. Danach fallen die äußeren Unterschiede zwischen den Unterbeamten der Post und der Telegraphie künftig fort und Beamte und Unterbeamte, gleichviel ob dieselben bei Erledigung ihrer Berufsgeschäfte mit dem Publikum in Berührung kommen oder nicht, müssen Dienstkleidung besitzen und dieselbe bei Wahrnehmung ihrer Dienstgeschäfte tragen. Auch die Amtsvorsteher, welche bisher im bürgerlichen Rode ihren Dienst versehen durften, sind von dieser Verfügung nicht ausgeschlossen. Werden die Dienstkleider außerhalb des Dienstes getragen, so muß von Seiten der betreffenden Beamten das Grüßen in militärischer Form bewirkt werden. — Die Einzelvorschriften für die neue Kleidung sind sehr genau. Der Rock wird fortan aus dunkelblauem, das Reifkleid aus dunkelgrauem Tuch sein und

orangefarbene Vordröße haben. Letztere Farbe ist auch für die Achselklappen und die Streifen der Mägen vorgeschrieben und wird ganz besonders darauf aufmerksam gemacht, daß das zur Verwendung gelangende orangefarbene Tuch nicht in das sogenannte Ponceauroth übergehen darf, sondern in dem vorgeschriebenen reinen Orangefarbentone gehalten werden muß. Alle Beamten, mit Ausnahme der Annahmer und Gehilfen, sind zur Anlegung eines leichten Degens mit goldenem Portepee berechtigt. Auf die Unterbeamten findet diese Bestimmung keine Anwendung. — Der Zeitpunkt, bis zu welchem die Neu-Uniformirung vollständig durchgeführt sein muß, ist der 1. October 1880. Bis dahin dürfen die noch vorhandenen Kleidungsstücke aufgetragen werden.

## Handel, Industrie, Statistik.

HK. (Wiesbadener Handelskammer.) In der vorgestrigen Sitzung der Handelskammer, deren Verhandlungen von Herrn Commerzienrath C. A. Lotichius geleitet wurden, wurden zunächst die eingegangenen und abgegangenen Correspondenzen mitgetheilt. Aus den letzteren ist hervorzuheben, daß die Seitens des Ministeriums der öffentlichen Arbeiten der Handelskammer auf ihre den Sitz der Eisenbahn-Direction betreffende Eingabe ertheilte Antwort mit der hiesigen Gemeindebehörde zu Theil gewordenen gleichlautend ist; und daß durch Schreiben des Handelsministeriums vom 3. I. Mts. der Handelskammer auf die Bemerkungen im Jahresberichte der letzteren über die unzumuthbare Lage des hiesigen Fab-Gehölsfelds eröffnet wurde: „daß nach den angestellten Ermittlungen die dortige städtische Behörde zur Zeit mit den nöthigen Vorarbeiten behufs Beschaffung eines anderweitigen Grundstücks beschäftigt ist, so daß die Verlegung des gedachten Felds möglicherweise noch im laufenden Herbst, jedenfalls aber im nächsten Frühjahr zur Ausführung gelangen wird.“ Nach Erledigung der Correspondenzen brachte Herr B. Strauß (Wiesbaden) den Antrag ein, „höheren Orts dahin vorstellig zu werden, daß, wenn die volle Competenz der hiesigen Poststelle in der Langgasse vorerst nicht zu ermöglichen sei, wenigstens Packete bis zum Gewichte von 5 Kilogramm von genannter Stelle angenommen würden.“ Weiter ertheilte Herr Dr. Ad. Brünning Bericht über eine die Ausstellung zu Melbourne betreffende Konferenz, welche ein Vertreter des Reichs-Commissars für die australischen Ausstellungen für den 4. October I. Js. in Frankfurt a. M. vorgeschlagen, und an welcher Herr Dr. Ad. Brünning im Namen und Auftrag der hiesigen Handelskammer Theil genommen hatte. Schließlich bleibt noch mitzutheilen, daß die Handelskammer auch die Wahlcommissarien für die demnächst stattfindenden Wahlen zur Handelskammer feststellte; es wurden als Commissarien ernannt die Herren: Carl Glaser für die Stadt Wiesbaden, B. A. Bied für den Mainkreis, Rud. Pachten für den Obertaunus, Phil. Mauch für den Untertaunus- und Rud. Röpp für den Rheingaukreis. Als Wahlorte wurden bestimmt: Wiesbaden, Biebrich, Homburg, Langenschwalbach und Müdesheim. Ende 1879 haben gesetzlich auszuweisen folgende Herren: C. A. Lotichius, Dr. Herm. Weidenbusch, Dr. Ad. Brünning, Fritz Kalle, Jac. Edhnein, Aug. Besser und P. A. Privat.

(Welt-Ausstellung in Sydnay.) Ein in Berlin am 28. October eingetroffenes Telegramm des Geheimen Regierungs-Rathes Reuleaux aus Sydnay an das Reichsfanzleramt lautet: „Deutsche Theilnahme an der Ausstellung zu Sydnay.“

## Vermischtes.

(Für die Ueberschwemmten in Spanien) hat sich in Berlin ein Hilfscomité constituirt, welches in allen größeren Städten Deutschlands Zweigcomités errichten will, um die Sammlungen für die unglücklichen allgemein zu machen. Der deutsche Kaiser interessirt sich sehr für die Sache und ist ihm bereits hierüber Vortrag gehalten worden.

(Die Flammenorgel.) Nach dem „Badener Bodeblatt“ hat man am 17. d. in einem in Baden-Baden gegebenen Concerte ein neues Instrument in die musikalische Welt eingeführt, das von seinem Erfinder Rastner „Pyrophon“ genannt wird. Dasselbe beruht auf der Entdeckung des Engländers Higgins, daß eine Wasserstofflampe, in eine Glasröhre eingeführt, Töne erzeugt. Faraday, Chladni, Tyndall und nun Rastner bildeten die Entdeckung weiter aus, und letzterem ist es gelungen, auf ihrer Grundlage ein Instrument zu bauen, dessen weiche und doch volle Klänge an die Orgel erinnern, aber sich mehr noch als diese der menschlichen Stimme nähern. Dabei hat der Ton des Instruments etwas Geheimnißvolles, Verschleiertes, das geisthaft aus den flammenden Röhren herauskömmt. Den meisten Reiz übte es im Concert in Verbindung mit Gesang und dem Cello. Es wurde von dem Pianisten Rübner gespielt und wird wie ein Klavier gehandhabt. Als deutsche Bezeichnung gab man ihm in Baden den Namen „Flammenorgel“.

(Nur immer praktisch.) „Lieber Papa, sei doch so gut, und leihe mir Deinen Hektographen“ — mit dieser Bitte kann jüngst ein Segtanner zu seinem Vater ins Comptoir. Auf die Frage, zu welchem Zweck er den Hektographen denn verwenden wolle, antwortete das helle Schöndchen: „Ja, siehst Du, ich soll als Strafarbeit den corrigirten Aufsatz zwanzig Mal abschreiben, und ich könnte die schöne Zeit sparen, wenn ich die vom Ordinarius verlangten Abgüsse auf dem Hektograph abziehe. Dem Ordinarius kann's ja auch gleich sein.“ — Der Herr Papa war zwar über die Findigkeit seines Sprößlings recht erfreut, die erbetene Gefälligkeit glaubte er ihm aber doch abschlagen zu müssen, weil er sich zu der genialen Anschauung seines Sohnes über Strafarbeiten nicht zu erheben vermochte.

Druck und Verlag der K. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei in Wiesbaden.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 24 Seiten.)

fertige  
Anz.

in vor

11987



## Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“

zum Preise von

**70 Pf. für den Monat November,  
1 Mark für die Monate November und December**

werden hier von unserer Expedition — Langgasse 27 —, auswärts (jedoch nur für beide Monate zusammen) von den nächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Auf besonderen Wunsch wird das Blatt den verehrlichen hiesigen Abonnenten für weitere 25 Pfennig für zwei Monate, resp. 15 Pfennig für einen Monat in's Haus gebracht.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

**Knaben-Anzüge,  
Knaben-Joppen,  
Knaben-Hosen,**

**Knaben-Paletots,  
Knaben-Menschkoffs,  
Knaben-Schwaloffs**

empfehlte in großer Auswahl und zu billigsten Preisen

12354

Schützenhofstraße 1,  
Ecke der Langgasse.

**Jean Martin,**

Schützenhofstraße 1,  
Ecke der Langgasse.

Ich habe in zwei meiner Schaufenster

## Burückgesetzte Stickereien

ausgestellt und lade zu deren Ansicht ergebenst ein.

12919

**W. Heuzeroth,**

**13 grosse Burgstrasse.**

**grosse Burgstrasse 13.**

## Stickereien,

fertige und angefangene, in den neuesten Dessins und reichhaltigster Auswahl, Holzschnitzereien, Korb-, Rohr- und Kurzwaaren, feine Portefeuille-Artikel, sowie sämtliche

## Materialien für Handarbeiten

in vorzüglicher Qualität empfehlen

**M. & C. Philippi,**

11987

**32 Langgasse,**

„Hôtel zum Adler“,

**Langgasse 32.**



## Filzhüte

für Damen und Kinder,

Wachstuchhüte, Linon- und Tüll-Façons, das Neueste in größter Auswahl zu billigen, festen Preisen. Modistinnen erhalten besonderen Rabatt.

Das Waschen, Färben und Façonniren der Hüte wird angenommen, sowie das Garniren der Hüte und alle Putzarbeiten pünktlich besorgt bei

145 **F. Lehmann, Goldgasse 4.**

## Das Neueste

in Filzhüten und Putzformen, Blumen, Federn und Flügeln, Sammeten und Bändern in allen Farben u. u. empfehlen in großer Auswahl billigst.

Federn zum Krausen und Waschen, sowie Filzhüte zum Façonniren und alle Putzarbeiten werden geschmackvollst und gut besorgt bei

12745 **Geschw. Pott, Modes, Kirchgasse 20, vis-à-vis dem alten Nonnenhof.**

## Schwarzen Seidenjammt, schwarzen Baumwolljammt,

schräg geschnitten, in verschiedenen Qualitäten empfiehlt

11456 **G. Wallenfels, Langgasse 33.**

## Zurückgelechte Stickereien

dieses Jahr in besonders preiswürdiger und reicher Auswahl bei

11731 **E. L. Specht & Co., Wilhelmstraße 40, Britannia.**

## Kunst- & Seidenfärberei, chem. Wasch- & Fleckenreinigungs-Anstalt

von

**C. W. Almeroth, Hanau a. M.**

Unübertroffen brillante und solide Farben, feinste Appretur, anerkannt schnellste Bedienung. — Herren- und Damen-Garderobe wird auch unzerrennt von Flecken gereinigt, gewaschen und gefärbt.

Jeder gefällige Auftrag wird binnen 8 Tagen prompt ausgeführt und die Gegenstände franco zurückgesandt.

Annahme für Wiesbaden und Umgegend bei Herrn **Franz Schade, kleine Burgstraße 12.** 13488

## Wichtig für Damen!

Von meinen rühmlichst bekannten Wollschweißblättern, die nicht kühlen und nie Flecken in den Taillen der Kleider entstehen lassen, hält jetzt für Wiesbaden und Umgegend in bester Qualität allein auf Lager Herr **Franz Schade, Kurzwaaren-Handlung, kleine Burgstraße 12.** Preis per Paar 50 Pf., 3 Paar 1 Mk. 40 Pf. Wiederverkäufern Rabatt.

**Frankfurt a. d. O., im October 1879.**

12775 **Robert v. Stephani.**

An einem **Cursus für Bügeln** können junge Mädchen Theil nehmen. Das Nähere bei

13262 **Frau S. Hoffmann, Hellmündstraße 1e.**

**Plissé** wird gelegt **Albrechtstraße 37, Parterre.** 10130

## Verloofungen finden statt:

15. Nov. Merkel'sche Gemälde (Loose à 2 Mark),  
15. Dec. Oppenheimer Dombau (Loose à 3 Mark),  
15. Jan. Kölner Dombau (Loose à 3 1/2 Mark) bei

**F. de Fallois, Hoffschirmfabrik, 20 Langgasse 20.**

13580

## Schachspiele!!!

acht englische (Staunton), französische, chinesische, deutsche u., glatt und geschnitz, in reichster Auswahl!

Für Schach-Clubs, Vereine, Wirthe u. die möglichst billigsten Preise. „Reparaturen“.

11143

**Moritz Schäfer, Kranzplatz 12.**

## Zöpfe

von ausgefallenen Haaren werden schnell und billigst angefertigt von **Jacob Landrock, Kirchhofsgasse 3.** 12939



Alle Arten Bürsten- und Kammtwaaren, das Neueste in Haarpfeilen, ferner Schwämme, Fensterleder, Fußmatten in allen Sorten und Größen, Polsterklopfer, Abstäuber u. s. w. empfiehlt billigst

13005

**H. Becker, Bürstenfabrikant, Kirchgasse 8.**



## Damen

finden unter strenger Discretion liebevolle Aufnahme bei Frau **Anna Boos Wwe., pract. Hebamme, 13 Bezelstraße 13 in Mainz.** 12312

## Selbstverfertigte Bettwärmeflaschen

in Zinn, 3 Größen von 4 Mk. 50 Pfg. an, in Messing und Kupfer von 8 Mk. an, in Zink von 3 Mk. 20 Pfg. an, in größter Auswahl bei

**M. Rossi, Zinngießer, Metzgergasse 2.**

Für Wiederverkäufer Rabatt.

13603

## Hühneraugenbürsten

empfeht billigst

12345 **Carl Zimmermann, Bürstenfabrikant, Mengasse 1.**



## Sargmagazin

Jahnstraße 3.

Alle Arten

in 2708

Holz und Metall.

**C. Birnbaum.**



## Sarg-Magazin.

Alle Arten Särge in Holz und Metall bei

8918

**August Pfeiffer, Saalgasse 26.**

## Reitzeng

von einem höheren Offizier, sehr gut erhalten, billig zu verkaufen. Näh. **Friedrichstraße 6.** 13916



## Das Neueste

in Federn, Blumen, Füllen, Spitzen, Schleiern, Agraffen, Perlbesätzen zu Hüten, Sammet, Atlas, Gaze, Rips zc. empfiehlt in reichster Auswahl zu billigen, festen Preisen  
F. Lehmann, Goldgasse 4. 145

### Winter-Artikel:

#### Wollene Hemden,

100 Ctm. lang und 70 Ctm. weit,  
von Mk. 1.80 bis 8 Mk. per Stück. 12313

#### Unterjacken

von 60 Pf. bis Mk. 6 per Stück.

#### Unterhosen

von 60 Pf. bis Mk. 6 per Stück.

#### Wollene Socken

von 50 Pf. bis Mk. 1.20.

#### Wollene Strümpfe

von 80 Pf. bis Mk. 2.80.

Häfner-  
gasse 4. Zum billigen Laden, Häfner-  
gasse 4.

### Avis.

Empfehle mich den geehrten Damen im Anfertigen von Corsetts nach Maß und mache besonders auf Corsetts, welche die Figur ver-  
schönern, sowie Leibbinden und orthopädische Corsetts  
aufmerksam.  
C. Roesch, Corsetten-Geschäft,  
12809 Mehrgasse 2.

**G. Krauter,** 6 Spiegelgasse 6,  
Eingang kleine Webergasse,  
Damenkleidermacher,

empfehlte sich im Anfertigen von Damenkleidern, Regen-  
und Wintermänteln; auch werden Mäntel modernisirt. 9624

### Louise Hoffmann,

geb. Wolff,

empfehlte sich zur Anfertigung der elegantesten wie einfachsten  
Damen-Toiletten.

Modell-Costumes zur Ansicht.  
Schwalbacherstraße 32. 9741

Mehrgasse 31.

Mehrgasse 31.

### Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich in allen in das Herrn-  
schneider-Geschäft einschlagenden Arbeiten bei streng reeller  
Bedienung.

W. Altenhofen, Schneidermeister.

NB. Herrenkleider werden chemisch gewaschen. 13586

### Dietz-Hoelzer's Kaffee-Rösterei

mit neuesten, patentirten Röstern — geschlossenes Aroma,  
wenigst möglichsten Verlust beim Rösten.

Röst-Tage: Montag, Mittwoch und Samstag.

Kostenfreies An- und Abholen. Anmeldungen Tags zuvor  
Walramstrasse 9. 13204

### Kochherde,

11433

eigenes Fabrikat, empfiehlt billigt unter Garantie

Karl Preusser, vorm. J. Kraus, Geisbergstraße 7.

Ein großer Porzellan-Ofen und ein Kesselofen für  
Coalfeuerung billig zu verkaufen große Burgstraße 4, eine  
Treppe hoch. 13646

## Huste-Nicht

Honig-Kräuter-Malz-Extract und Caramellen von  
L. H. Pietsch & Co. in Breslau.

Zu haben in Wiesbaden bei Herrn Aug. Engel, in  
Biebrich bei Herrn Friedr. Keil. 222

Bienenhonig, körnig und rein, 13885

Zafel-Gelée, sehr feine Qualität,

Zuckerrübenkraut, gut von Geschmack,

empfehlte J. W. Weber, Moritzstraße 18.

### Frankfurter Bratwürstchen

per Stück 17 und 15 Pfg.

empfehlte Louis Behrens, Langgasse 5. 12932

### Geräucherten Lachs im Ausschnitt, Kieler Bückinge

empfehlte

Georg Bücher,

13840

Ecke der Friedrich- und Wilhelmstraße.

Zollfrei  
und franco.



Preislisten  
gratis u. franco.

Prima Sprotten per Kiste, 440 Stück, Mk. 4.50,  
do. do. 220 2.50,

frische, ausgeweidete Seefische per 10 Pfd.-Kiste Mk. 3.—  
offerirt gegen Nachnahme  
Ottensen bei Hamburg. 59

Anton Kühl.

### Medicinal-Leberthran

(in bester Qualität) zum Einnehmen empfiehlt

12314

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

### Sandkartoffeln,

gelbe und Rosentkartoffeln, sehr gut und mehlig, billigt zu  
haben im Kumpf und Walter Adlerstraße 23. 13758

## Das Rückkaufs-Geschäft

Ellenbogengasse 11 leiht Geld auf alle Werthgegenstände  
unter strengster Discretion und billigen Zinsen.

12346

Adam Bender.

## Pfand-Leih-Anstalt

3 Michelsberg 3, Kaiser, 3 Michelsberg 3,  
leiht Geld auf alle Werthgegenstände. 11599

## Ankauf

getr. Herren- und Damenkleider, Betten, Möbel zc.  
12738 S. Sulzberger, Kirchofsgasse 4.

## Gartenbesitzern

empfehlte sich im Anlegen und Unterhalten von Garten-  
Anlagen unter Zusage prompter, reeller Bedienung

E. Ronsiek, Kunst- und Handelsgärtner,  
erstes Gartenhaus rechts der neuen Kirchhaus-Anlagen  
an der Dietenmühle.

3339

Gute Kartoffeln billigt zu haben Adelhaidstr. 71. 10978



**2 Langgasse 2,**  
vis-à-vis Jos. Wolf.

**H. KAHN,**

**2 Langgasse 2,**  
vis-à-vis Jos. Wolf.

**Herren-Kleidermacher,**

**Hoflieferant Sr. Königl. Hoheit des Landgrafen von Hessen,**  
empfiehlt sein reichhaltiges Lager in:

**Tuchen, Buckskins, Cheviots, Kammgarnen,**  
**Eskimos, Doubles, Floconnés, Diagonals,**

zur

**Anfertigung nach Maass.**

**Prompte und reelle Bedienung.**

12904

## **Teppiche, Vorhänge, Möbelstoffe**

**in reichster Auswahl zu billigen festen Preisen.**

<b>Aechte engl. Linoleum(Kork)-Teppiche</b>	per Meter, 183 Cm. br.,	von Mk. <b>6.50</b> an,
<b>ächte engl. Brüssel-Teppiche</b>	" "	" " <b>4.25</b> "
<b>ächte engl. Tapestry- do.</b>	" "	" " <b>2.75</b> "
<b>ächte franz. hocheleg. Guipure-Rideaux,</b>	weiss od. crème, "	" " <b>6.—</b> "
<b>ächte persische Teppiche</b>	in allen Grössen.	

**Ludwig Ganz in Mainz,**

**Ludwigstrasse, am Schillerplatz.**

12934

**Billige, feste Preise.**

**Damen-Mäntel-Fabrik**

**Billige, feste Preise.**

von

**Max Schreiber,**

**Mainz,**

**6 Schillerplatz 6.**

**Reich assortirtes Lager aller Neuheiten der Herbst- und Winter-Saison.**

**Anfertigung nach Maass unter Garantie für guten Sitz.**

(D. F. 1269.) 91

Preise fest.  
Durch Begutachtungs-Commission  
taxirt und geprüft sämtliche  
Gegenstände.

**Gewerbe-Halle zu Wiesbaden,**

**kleine Schwalbacherstrasse 2a,**

Garantie ein Jahr.  
Mündliche und schriftliche Bestel-  
lungen werden prompt aus-  
geführt.

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager aller Arten **Polster- und Kastenmöbel, complete Betten, Spiegel, Teppiche** etc.

189

**Empfehlung.** Anfertigen von **Herrn- und Knaben-  
Anzügen,** sowie Reparaturen und Waschen zu billigen Preisen  
bei **Stenernagel, 37 Schwalbacherstrasse 37.** 12015

Das **Putzen und Anstreichen** der Fußböden wird  
schön und billig besorgt. **Näh. Langgasse 30, Hinterh.** 10768

**Ankauf getragener Herrn- und Damenkleider  
zu den höchsten Preisen bei**

6991

**D. Levitta, Goldgasse 15.**

Vier elegante **Glitten,** theils mit Büchseinelegrohr (Weißer-  
arbeit), und 30 **Pirschgeweihe** zu vert. **Kirchgasse 34.** 13547



# Gänzlicher Ausverkauf!

Wegen vollständiger Geschäftsaufgabe verkaufen wir von Montag den 20. October alle auf Lager habenden

## Kurz-, Weiss-, Woll- & Modewaaren

zu und unter Einkaufspreis.

Der Verkauf findet nur gegen Baar statt.

**E. & F. Spohr,**

44 Kirchgasse 44, Ecke des Michelsbergs.

12921

## Hemden nach Maass oder Muster,

welche zu Weihnachten bestimmt sind, bitte baldigst zu bestellen.

**Theodor Werner,**

Webergasse No. 30, Ecke der Langgasse.

13727

## Tapeten & Decorationen.

Mein neues Geschäfts-Local

befindet sich von heute an

➡ **9 kleine Burgstrasse 9** ➡

im Christmann'schen Hause

und findet im bisherigen Verkaufs-Local **23 Taunusstrasse 23** nur noch der **Ausverkauf** der **zurückgesetzten Parthien** von **Tapeten** und **Borden** statt.

➡ **Muster nach auswärts franco.** ➡

**Rudolph Haase,**

**9 kleine Burgstrasse 9, im Christmann'schen Hause.**

13613

Ein gut erhaltenes Lipp'sches Tafel-Klavier billig zu verkaufen Zahnstraße 3, Hinterh., 2. St. 11158

Ein sehr gut erhaltenes Tafel-Klavier ist preiswürdig abzugeben Mühlgasse 9. 9341

Schön gearbeitete Möbel zu realen Preisen unter Garantie zu verkaufen bei **Th. Zeiger**, Moritzstraße 22. 10996

**Koffer** sind stets zu haben bei **A. F. Lammert**, Metzgergasse 37. 4157



**Saalbau Nerothal.**

Heute Sonntag, Nachmittags 4 1/2 Uhr anfangend:

**Grosse Tanzmusik,**

wozu ergebenst einladet

Chr. Hebinger.

135

Tanzgeld nur 50 Pf.

**Römersaal.**

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

**Tanzmusik,**

6981

wozu ergebenst einladet

E. Günther jun.

**Weißes Tamm, Marktplatz.**

Heute Sonntag, Nachmittags von 4 Uhr an:

**Concert,** ausgeführt von Mitgliedern des Wiesbadener Musikvereins. 13426**Zum Gambrius, Mauritiusplatz 2.**Heute Sonntag Nachmittags von 4 Uhr an: **Frei-Concert,** wozu freundlichst einladet Karl Engel. 11783**Rassauer Bierhalle, Frankfurterstraße,** empfiehlt ein ausgezeichnetes Glas Lagerbier aus der Actienbrauerei Rastau a. d. Lahn. 2384**Beau-Site.**

An jeder Tageszeit frisch gemolkene Milch und frisch gelegte Eier von eigenen Hühnern, sowie in der neu verglachten Halle und Regelbahn ein vorzügliches Glas Bier zu 12 Pfg. 11

**Alter Marsala-Wein**

Superiore 2 Mk., Ossia Superiore 3 Mk. per Btl., vorzüglicher stärkender Morgenwein. 9507 C. H. Schmittus, Herrngartenstrasse 14.

**Astrachan-Caviar,****Elb-Caviar,****Lachsforellen****Rollhäringe, russ. Sardinen,****Neunungen, Anchovis im Anbruch**

und in Fässchen

in  
stets frischer  
Waare,

empfehlen

**Georg Bücher,**

13774

Ecke der Friedrich- und Wilhelmstraße.

**Warme Knoblauchwurst**

täglich frisch von Morgens 8 Uhr an bei 13831

Neugasse 16, **Eduard Hirsch,** Neugasse 16.**Das ächte Kornbrot à 43 Pfg.**

zu haben Nerostraße 13, Webergasse bei Herrn Weppel, Webergasse 56 bei Herrn Haxel, Mauritiusplatz bei Herrn Gruber, Faulbrunnenstraße bei Herrn Sachs, Ecke der Faulbrunnenstraße bei Herrn Schlink, Kirchgasse 13, Dogheimerstraße bei Herrn Schlink, Bleichstraße 12 und Römerberg 25. 13765

**A. Schellenberg,**

Kirchgasse 33. 168

**Piano-Magazin & Musikalien-Handlung**  
nebst Leihinstitut.

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel und Pianinos für Wiesbaden und Umgegend, sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermieten.

**Hof-Pianosorte-Fabrik**

von Carl Mand, Coblenz,

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager vorzüglicher Flügel und Pianinos

Wiesbaden, 16 Rheinstraße 16,

zu den verschiedensten Preisen. 165

Illustr. Preislisten zu Diensten.

Piano-Verleihinstitut und Harmonium-Lager.

**Musikalien-, Kunst- & Instrumenten-Handlung** nebst **Musikalien-Leihanstalt**von **B. Pohl,** Webergasse 30.

Reichsortirtes Lager älterer und neuerer Werke der musikalischen Literatur, stehen Ansichtsendungen jederzeit zu Diensten. Lager von acht römischen und deutschen Saiten, sowie allen Musikrequisiten. 294

**Piano-Magazin**

(Verkauf &amp; Miete). 167

**Adolph Abler,** Taunusstrasse 29.**Reichsortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager**

zum Verkaufen und Vermieten.

45 **E. Wagner,** Langgasse 9, zunächst der Post.**Pianino-Verkauf** und auf längere Zeit zu vermieten. Von einem Verwandten in Stuttgart, der eine renommierte Fabrik hat. Salon-Pianino (Palisanderholz) mit ganzer Eisenrahme, 3chörig, feinsten Spielart, von 480 Mk. an. Garantie 3 Jahre. Ratenzahlung. Anzusehen jeden Vormittag **Wörthstraße 16.** 11696**W. Bierod.****DAS KÜNSTLICHE UND AUGEN**des Herrn **BOISSONNEAU** Vater, 17, rue Vivienne, Paris, wird ohne Operation weder Schmerzen aufgelegt in Frankfurt a. M.: **Hotel de Paris**

(Agt. Par. 663.)

am 15. und 16. November. 24

50 Pf.

Roth, weisse und transparente

50 Pf.

**Glycerinseife**

à Pfund 50 Pf. zu haben bei

13439 **Charles A. Duch,** Parfumeur, Nerostraße 32.Unterzeichneter empfiehlt sich im Privatschlachten. 13171 **Ferd. Bender,** Walramstraße 19.



## Ruhrkohlen

in bester, stückreicher Qualität, Ia gew. Ruhrkohlen, Stückerkohlen; buchene Holzkohlen, Kiefern- u. Buchenholz, sowie Lohfuchen empfiehlt  
10816 Heinrich Heyman, Mühlgasse 2.

## Kohlen.

Stückreiche Ofenkohlen von Reihe „Gewalt“, Ia gewasch. Ruhrkohlen 45—80 Mm. groß, ebenso kleinere Sorte sehr guter Hausbrand, Ia Stückerkohlen, ausgezeichnete Ruhrschmiedekohlen, Ia Coaks, sowie Anzündeholz empfiehlt in anerkannt bester Qualität und billigen Preisen

Otto Textor, vormals F. Braun, Lager und Comptoir vis-à-vis dem Rheinbahnhofe.

## Ruhrer Ofen-, Stüd- u. Ruhrkohlen

empfehlen in bester, stückreicher Qualität zu den billigsten Tagespreisen  
P. Blum, Grabenstraße 24. 13719

## W. Philippi, Herrngartenstraße 17,

empfehlen

## I. Qualität Ofen- und Nusskohlen

zu reellen Preisen.

5603

Ruhrkohlen, als: Ofen-, Ruhr- und Stückerkohlen, buchene Holzkohlen, Buchen- und Kiefern-Scheitholz, ganz trockenes Kiefern-Anzündeholz, Gas-Coaks, Lohfuchen u. empfiehlt in prima Waare zu billigen Preisen  
10879 G. C. Herrmann, Dohheimerstraße 27.

## Ruhrkohlen.

7322

Ofenkohlen Ia (40% Stücke) Mark 16. —  
Stückerkohlen Ia . . . . . Mark 19. —  
Gew. Ruhrkohlen I. Sorte . Mark 18. —  
Ia Ruhr-Coaks . . . . . Mark 19. —

per Fuhre von 20 Centnern über die Stadtwage franco Haus Wiesbaden.

Bei comptanter Zahlung 50 R.-Pfg. Rabatt per Fuhre. Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr W. Bickel, Langgasse 20, entgegen.

Biebrich, im October 1879.

Jos. Clouth.

Ofenputzer und -Seher Buschung wohnt Dranienstraße 2. 12252

Das Ofen- und Herd-Putzen und -Sehen wird täglich angenommen und billig ausgeführt.  
12067 A. Fraund, Kirchgasse 30, 2 Tr. h.

## Ofenseker und -Putzer Gilbert

wohnt Hochstätte 18.

13228

Biez, Ofenseker, wohnt Steingasse 16.

10410

Unterzeichnete empfehlen sich im Federnreinigen in und außer dem Hause.  
Geschw. Löffler.

Bestellungen können bei Frau Neugebauer, geb. Löffler, Michelsberg 28, gemacht werden.  
263

Kleider- und Küchenschränke, Kommoden, Tische, Stühle, Bettstellen, Matratzen, Nachttische u. dergl. empfiehlt billigt  
3898 Friedrich Haberstock, Mauritiusplatz 4.

Ganze Einrichtungen, sowie einzelne gut erhaltene Möbel werden zu den höchsten Preisen angekauft. Näheres Expedition.  
12997

## LOFODINISCHER DORSCH LEBERTHRAN

v. H. SARDEMANN in EMMERICH a/Rh. in seiner Güte u. Wirksamkeit erprobt u. seit Jahren im In- u. Auslande ärztlich empfohlen. Nur echt in Originalflaschen à 1 M.

Derselbe eisenhaltig à 1 Mk. 40 Pf.

in Wiesbaden bei Ed. Weygandt, in Biebrich bei L. Braun.

175

## C. W. Bullrich's Universal-Reinigungssalz,

seit Jahren allgemein bekannt als das wirksamste und billigste Hausmittel gegen Säurebildung, Aufstoßen, Krampf, Verdauungsschwäche und andere Magenbeschwerden, in Original-Paqueten von 1/2, 1/4 und 1/8 Pfd. echt und unverfälscht zu haben bei Ed. Weygandt in Wiesbaden; L. Braun in Biebrich; J. Scherer in Destrach; G. A. Altenkirch in Lorch. 175

## Ueber die P. Kneifel'sche Haar-Tinktur.

Wer an krankhaftem Ausfallen der Kopfschale leidet und gänzlicher Kahlheit entgegen will, möge mit vollem Vertrauen von der obigen, ärztlich auf das Wärmste empfohlenen und amtlich geprüften Tinktur Gebrauch machen; daß dieselbe aber nicht allein gegen das Ausfallen und bei ausgehender Kahlheit sichere Hilfe bringt, sondern auch wo noch die geringste Keimfähigkeit vorhanden (was bei weitem häufiger der Fall, als viele glauben), selbst völlig kahlförmigen ihr Haar wieder verschafft, ist durch glaubwürdige Zeugnisse achtbarster Personen aus allen Ständen, darunter selbst amtlich beglaubigte, zweifellos bewiesen, deren verschiedene stets einzusehen sind an der alleinigen Verkaufsstelle für Wiesbaden bei Levandowski, Kirchgasse 14. Preis pro Fl. 1, 2 u. 3 Mk.

## Neue Möbel,

selbstgefertigte, lackirt und polirt, darunter ein schöner, großer Spiegel, Rußbaum, matt mit schwarz polirten Rehlungen, empfiehlt zu reellen Preisen  
3390 H. Schneider, Nerostraße 39.

Zu verkaufen: Ein zweisitziger und ein einsitziger Kinderwagen, ein Pianino und ein Papagei-Käfig. Näheres Adolphstraße 7. 13702

Neue und gebr. Bettstellen, Kinderbettstellen, Tische, Kommoden, Console, Küchenschränke zu verl. Römerberg 32. 13391

## Bericht

über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 25. October bis 1. November 1879.

### I. Fruchtmarkt.

Weizen per 100 Kilogr. 23 Mk. — Pf. — 25 Mk. — Pf., Hafer per 100 Kilogr. 12 Mk. — 16 Mk. 70 Pf., Stroh per 100 Kilogr. 4 Mk. 40 Pf. — 4 Mk. 80 Pf., Heu per 100 Kilogr. 2 Mk. 60 Pf. — 6 Mk. 40 Pf.

### II. Viehmarkt.

Fette Ochsen, erste Qualität, per 100 Kilogr. 137 Mk. 14 Pf. — 140 Mk. 58 Pf., fette Ochsen, zweite Qualität, per 100 Kilogr. 130 Mk. 28 Pf. — 133 Mk. 72 Pf., fette Schweine per Kilogr. 1 Mk. 8 Pf. — 1 Mk. 14 Pf., fette Hammel per Kilogr. 1 Mk. — Pf. — 1 Mk. 38 Pf., Kälber per Kilogr. 1 Mk. — Pf. — 1 Mk. 40 Pf.

### III. Victualienmarkt.

Kartoffeln per 100 Kilogr. 6 Mk. — Pf. — 9 Mk. — Pf., Butter per Kilogr. 2 Mk. — Pf. — 2 Mk. 30 Pf., Eier per 25 Stück 1 Mk. 50 Pf. — 1 Mk. 75 Pf., Handläse per 100 Stück 7 Mk. — Pf. — 8 Mk. — Pf., Fabrikfäse per 100 Stück 4 Mk. — Pf. — 5 Mk. — Pf., Zwiebeln per



100 Kilogr. 14 M. — Pf. — 16 M. — Pf., Blumenkohl per Stück 25 Pf. — 50 Pf., Kopfsalat per Stück 4 Pf. — 6 Pf., Gurken per Stück 5 Pf. — 8 Pf., grüne Bohnen per Kilogr. 30 Pf. — 40 Pf., Birsing per Stück 6 Pf. — 10 Pf., Weiskraut per 100 Stück 5 M. — 12 M., Rothkraut per Stück 15 Pf. — 25 Pf., gelbe Rüben per Kilogr. 12 Pf. — 16 Pf., weiße Rüben per Kilogr. 8 Pf. — 10 Pf., Kohlrabi (obererbig) per Stück 3 Pf. — 6 Pf., Kohlrabi per Kilogr. 8 Pf. — 10 Pf., Trauben per Kilogr. 40 Pf. — 90 Pf., Zwetschen per 100 Stück 18 Pf. — 30 Pf., Wassernüsse per 100 Stück 18 Pf. — 50 Pf., Kastanien per Kilogr. 50 Pf. — 80 Pf., eine Gans 5 M. — 6 M. — Pf., eine Ente 2 M. — 2 M. 30 Pf., eine Taube 50 Pf. — 60 Pf., ein Hahn 1 M. 20 Pf. — 1 M. 60 Pf., ein Huhn 1 M. 50 Pf. — 2 M., Kalb per Kilogr. 2 M. 40 Pf. — 3 M., Hecht per Kilogr. 2 M. — 2 M. 60 Pf., Dachsische per Kilogr. 50 Pf. — 60 Pf.

## IV. Brod und Mehl.

Gemischbrod per Kilogr. 43 Pf., Schwarzbrod (Langbrod) per 2 Kilogr. 53 Pf. — 59 Pf., Schwarzbrod (Rundbrod) per 2 Kilogr. 45 Pf. — 51 Pf., Weisbrod, a) ein Wasserwed per 40 Gramm 3 Pf., b) ein Milchbrod per 30 Gramm 3 Pf., Weizenmehl: Vorrück 1. Qual. per 100 Kilogr. 44 M. — Pf. — 46 M., Vorrück 2. Qual. per 100 Kilogr. 40 M. — Pf. — 44 M., gewöhnliches (log. Weizenmehl) per 100 Kilogr. 37 M. — Pf. — 41 M., Roggenmehl per 100 Kilogr. 28 M. — Pf. — 30 M.

## V. Fleisch.

Dachfleisch von der Keule per Kilogr. 1 M. 40 Pf. — 1 M. 48 Pf., Dachfleisch (Bauchfleisch) 1 M. 40 Pf., Kuh- oder Rindfleisch 1 M. — Pf. — 1 M. 20 Pf., Schweinefleisch 1 M. 20 Pf. — 1 M. 38 Pf., Kalbfleisch 1 M. — Pf. — 1 M. 40 Pf., Hammelfleisch 1 M. — Pf. — 1 M. 38 Pf., Schafffleisch 80 Pf. — 1 M., Vorrück 1 M. 40 Pf. — 1 M. 60 Pf., Solberfleisch 1 M. 20 Pf. — 1 M. 38 Pf., Schinken 1 M. 80 Pf. — 2 M., Speck (geräuchert) 1 M. 60 Pf. — 1 M. 80 Pf., Schweinefleisch 1 M. 20 Pf. — 1 M. 60 Pf., Nierenfett 1 M. — Pf., Schwartemagen (frisch) 1 M. 60 Pf., Schwartemagen (geräuchert) 1 M. 80 Pf. — 1 M. 84 Pf., Bratwurst 1 M. 60 Pf., Fleischwurst 1 M. 38 Pf. — 1 M. 60 Pf., Leber- und Blutwurst (frisch) 96 Pf., Leber- und Blutwurst (geräuchert) 1 M. 80 Pf. — 1 M. 84 Pf.

## In Treue fest.

Eine Geschichte aus den Bergen von Th. Messerer.

(Schluß.)

Mit dem erdrückenden Vorgefühl, daß Wendel durch den von ihm gemachten Fund Floriane auf immer verlieren würde, theilte er der Geliebten seine Entdeckung noch an demselben Abend mit, und am darauf folgenden Tage in früher Morgenstunde schon fand sich die Brunnsteinerin mit ihrer Tochter in den Kellerräumen ein.

Bald von einem Hoffnungsstrahl, bald von bangen Zweifeln durchzuckt, hatte sich die hartgeprüfte Frau die Sage von den reichen Schätzen des Ahnherrn ihrer Kinder und von dem spurlosen Verschwinden derselben ins Gedächtniß gerufen. Sollten sie nicht in Feindeshand gefallen, sondern durch eine wunderbare Fügung die vielen Jahre hindurch hier verborgen und behütet gewesen sein?

Mit vereinten Kräften wurde mit dem Aufbrechen der Kisten begonnen, die nach Wendel's Angaben leicht zu finden waren. Einige kräftige Schläge mit der schweren Holzart, die er hier zurückgelassen, trennten die morschen Deckel von den Truhen. Sprachlos staunten sie den Inhalt an. Theils in Säcken und Rollen, theils offen daliegend, lagte ihnen ein ungeahnter Reichtum in Gold und Silbermünzen entgegen. Die Wittve faltete nassen Auges die Hände, und lange wagte Niemand, den Schatz zu berühren.

Während die Mutter im stillen Gebete stand, ergriff Floriane eine Pergamentrolle, die in einem der Behälter obenauf lag, und bei dem matt einfallenden Lichte versuchte sie, den mit großen, altmodischen Buchstaben geschriebenen Wortlaut des vergilbten Schriftstückes zu entziffern.

„Ich, Sebastian Brunnsteiner,“ las sie mit bebender Stimme, „Erbauer dieses Gasthauses „Zum Brunnsteiner-Waist“, habe die alten Männer von Tyrol in meinen Heimaththalern aufgebeten, und mit diesem letzten Aufgebot ziehe ich morgen gegen den Feind. In guter Fürsorge für Weib und Kind und alle meine Nachkommen, und daß es nicht in die Hände des Feindes fällt, so habe ich mein erworbenes Gut in diesem Keller vermauert. Martin Enginger ist der Einzige, der davon weiß, ich hoffe zu Gott, daß Einer von uns mit heiler Haut zurückkehrt. Hat es aber der Herr anders beschlossen, und sollten auch Weib und Kind in diesem

grausamen Krieg umkommen, so ist nur der erbberechtigt, der in gerader Linie vom Sebastian Brunnsteiner abstammt.

Gott schütze meine Nachkommen, Gott schütze mein schönes, liebes Land Tyrol!

Sebastian Brunnsteiner, im Kriegsjahr 1809.“

„Flori, wir müssen Gott auf den Knien danken für diese Hilfe!“ rief die Wittve. „Wir allein sind berechtigt, den Schatz zu heben, er ist unser Eigenthum. Der Brunnsteiner-Waist ist der leibliche Großvater Deines Vaters. Nun können wir wieder aufbauen und auch den Aermsten unter unseren Unglücksgefährten beibringen. Das bringt Segen ins neue Haus.“

„Und Wendel?“ kam es mit bangem Ausdruck von den erblaßten Lippen des Mädchens.

Mit bedrücktem Gemüth lehrte sich die Mutter ab. So oft es ihr in den Sinn kam, wozu sie sich in ihrer gereizten Stimmung und in der Uebereilung an dem Abend vor jener Sturmnacht gegen den jungen Burtschen hatte hinreißen lassen, dem sie bitteres Unrecht gethan, beschlich sie ein heißes Gefühl der Beschämung. Einer Antwort ausweichend, traf sie rasch alle Anordnungen, die nothdürftig wieder verschlossenen Truhen in sicheren Gewahrsam bringen zu lassen. Die Zeit drängte, und kaum war die wichtige Sorge erledigt, so riefen schon die Glockentöne, melancholisch das Thal durchhallend, zum letzten Gange für die alte Schlägerin, die einstige Enginger-Moibl.

Sie trafen noch rechtzeitig auf dem von einer Anhöhe herabschauenden Kirchhof ein und schlossen sich mit stiller Wehmuth dem langen Trauerzuge an. Eine Reihe frischer Grabhügel war schon aufgeworfen, und als der neue sich über dem eingesenkten Sarge wölbte, schien ein Geist der Versöhnung über dieser letzten Ruhestätte zu wehen.

Wie mit ergreifender Abbitte suchte der Blick der Hofsorwirthin das Auge des opferwilligen, in Treue festen, thatbereiten Freundes und Helfers, dem sie und ihre Kinder Leben und Wohlstand dankten, und trübe lächelnd nahm Floriane die treuherzig dargebotene Hand der Sennerin von der Kreuzelalm, die in Begleitung des finster blickenden Fortwärts in ihrem schönsten Aufputz gekommen war, dem allgemein beliebten und besagten Mütterlein einen frischen Kranz auf das Grab zu legen.

Wendel sah von dem Allem nichts. Innerlich gebrochen und wie betäubt wandte er hinaus aus dem Friedhof, und in dumpfem Hinbrüten lehnte er seitab draußen an der Mauer.

„Jetzt hab' ich Alles verloren,“ schrie er plötzlich auf, „hab' nicht einmal mein Mutterl mehr!“

„Du sollst nicht allein stehen, Wendel,“ flüsterte ihm eine weiche Stimme zu. „Darf ich nicht Deine Mutter sein?“

Als er aufsaß, schaute er der Brunnsteinerin ins bewegte Gesicht. Röthe und Blässe wechselten in seinen Zügen.

„Und kannst Du nicht vergessen, nicht verzeihen,“ sagte sie herzlich, „so hab' ich da eine Fürsprecherin.“

Ein Lächeln stillen Glücks in dem rosig überhauchten, wunderlieben Antlitz legte die ihm von der Mutter zugeführte Floriane ihre Hand in die seinige.

Der Schläger-Wendel richtete sich hoch auf. Es kam wieder Bewegung in seine Glieder und frisches Leben in sein hoffnungsarmes Herz, die übermächtige Empfindung aber hielt ihm die Zunge gebunden.

„Meinst Du nicht, daß die Flori Alles wieder gut macht bei Dir?“ fragte die Wittve.

„Sie wird's zuwege bringen!“ jubelte sein aufleuchtendes Auge.

## Räthsel.

Nun rathet, was ist das? —  
Ein Spiegel ohne Rahmen und Glas.  
Habt ihr ein ehrlich' Angesicht,  
Schaut herhaft d'rein, ihr seht euch nicht;  
D'rin sieht sich nur ein Bösewicht,  
Und sieht er sich, dann läuft er fort  
Und klist an einen andern Ort;  
Auch schaut er nie baheim hinein,  
Er muß auf einer Reise sein.

Auflösung des Räthfels in No. 252: Die Winde.  
Die erste richtige Auflösung sandte C. Zypel, Gymnasiast.



### Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die persönlichen An- resp. Abmeldungen auf den beiden Polizei-Revier-Bureau an den Wochentagen stets von 7 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 bis 6 Uhr Nachmittags entgegen- genommen werden. Die Königl. Polizei-Direction.

Wiesbaden, 28. October 1879. Dr. v. Strauß.

### Bekanntmachung.

Zu den **Controlversammlungen** im **Herbst 1879** haben zu erscheinen:

- a) die Mannschaften der Landwehr,
- b) diejenigen der Reserve,
- c) die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen und
- d) die zur Disposition der Truppentheile beurlaubten Mann- schaften.

Für den Stadtkreis Wiesbaden werden diese Controlver- sammlungen im Hofe der **Infanterie-Kaserne** abgehalten wie folgt:

1. Am **5. November c. Vormittags 8 Uhr** für die Mannschaften mit dem Anfangsbuchstaben **A, B, C und D.**
2. Am **5. November c. Nachmittags 2 Uhr** für die Mannschaften mit dem Anfangsbuchstaben **E, F, G und H.**
3. Am **6. November c. Vormittags 8 Uhr** für die Mannschaften mit dem Anfangsbuchstaben **J, K, L, M und N.**
4. Am **6. November c. Nachmittags 2 Uhr** für die Mannschaften mit dem Anfangsbuchstaben **O, P, Q und R.**
5. Am **7. November c. Vormittags 8 Uhr** für die Mannschaften mit dem Anfangsbuchstaben **S.**
6. Am **7. November c. Nachmittags 2 Uhr** für die Mannschaften mit dem Anfangsbuchstaben **T, U, V, W und Z.**

Wiesbaden, den 13. October 1879.

### Königliches Bezirks-Commando.

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Die Königl. Polizei-Direction.

Wiesbaden, 15. October 1879. Dr. v. Strauß.

### Bekanntmachung.

Nach Artikel 17 der ministeriellen Anweisung zur Ausfüh- rung der Verordnung, betreffend das Verwaltungs-Zwangs- verfahren vom 7. September c., steht fortan die Stundung von Gemeindegefällen dem Gemeinderath zu. Gesuche um Fristbe- willigungen und Verlegung von Versteigerungsterminen sind daher gehörig zu begründen und so zeitig vorzubringen, daß der Gemeinderath darüber noch vor der Pfändung resp. Ver- steigerung der Pfandobjecte in ordentlicher Sitzung befinden kann. Die ordentlichen Gemeinderaths-Sitzungen finden Mon- tags Nachmittags statt. Der Oberbürgermeister.

Wiesbaden, 30. October 1879.

Lanz.

### Bekanntmachung.

**Dienstag den 4. November Vormittags 10 Uhr** werden in dem städtischen Bauhofe vier Laste confiscirtes Dürholz meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 30. October 1879. Der Oberbürgermeister.

Lanz.

### Bekanntmachung.

Die **Grundarbeit einschl. Abfuhr von ca. 800 Cubikmeter Boden** in der 1. Parallelstraße zur Ringstraße, von der **Parkstraße** aufwärts bis zum südlichen Ende der **Eckardt-Fould'schen** Besingung soll **Montag den 3. No- vember Vormittags 10 Uhr** im Rathhause, Marktstraße No. 5, Zimmer No. 2, öffentlich versteigert werden.

Wiesbaden, 30. October 1879. Der Stadt-Ingenieur.

Richter.

### Bekanntmachung.

Die Anfertigung von **17 Livré-Heberstöcken** und einer **Winterhose** für die Bediensteten des Curhauses soll im Sub- missionswege vergeben werden.

Lieferungstermin: **30. November 1879.**

Inhaber von Schneidergeschäften werden aufgefordert, ihre Offerten bis **Montag den 3. November Mittags 12 Uhr** unter Beifügung von **Stoffmustern**, bei der unterzeichneten Direction verschlossen einzureichen, mit der Aufschrift: **„Sub- mission auf Dienstkleider“.**

Die Bedingungen können auf dem Bureau der Cur-Direction im Curhause (links vom Portal) eingesehen werden.

Wiesbaden, den 31. October 1879. Städt. Cur-Direction.

F. Heyl.

### Bekanntmachung.

**Montag den 3. November Vormittags 9 1/2 Uhr** sollen in der städtischen Curgärtnerei an der Sonnenbergerstraße

1 Buchenstamm, zerhackt in 5 Hackflöße, für Metzger und Restaurateure geeignet,

1 Haufen Buchenholz

öffentlich meistbietend versteigert werden.

Wiesbaden, den 30. October 1879. Städt. Cur-Direction.

F. Heyl.

### Bekanntmachung.

Zufolge Auftrags des Königl. Amtsgerichts VI. zu Wies- baden vom 26. September 1879 werden am **5. November c., Vormittags 9 Uhr anfangend**, und an den folgenden Tagen die zur Concursmasse **Peiffer & Cie.** zu Schier- stein gehörigen Mobilien, bestehend in:

1 Kassenschrank, 2 tannenen Doppelpulten, 1 tannenen Schreibtisch, 1 Sessel, div. Stühlen, 2 tannenen Bücher- schränken, einer Anzahl Chemiebüchern, 3 großen Decimal- waagen, 1 chemischen Waage, 2 Gasretorten (Theile von Maschinen), einer Parthie guter Schlosser- und Schmiede- werkzeuge (darunter 2 große Ambosse, 4 große Schraub- stöcke, Werkbänke, 72 Meißel, Schrauben aller Art, meß- singene Cementformen, 1 Tisch mit Kreissäge, 1 Hand- backsteinmaschine, 1 Feuerspritze, tannenen Faßdauben, altem Eisen und Guß, Trockenhallen von Holz, 1 Chaise, 2 Schneepfarren, 1 Rolle (Wagen) und dergl.,

in **Schierstein** gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 27. October 1879. Der Gerichtsvollzieher.

13701

Hollstadt.

### Notizen.

Morgen Montag den 3. November, Vormittags 9 Uhr: Verpachtung der der Curverwaltung gehörenden Grundstücke in den Ge- markungen Wiesbaden, Sonnenberg und Bierstadt, an Ort und Stelle. (S. Tagbl. 257.)

Vormittags 11 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die bei dem Bau eines Theater-Couloissen-Magazins vorkommenden Arbeiten, bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 30. (S. Tagbl. 257.)

Nachmittags 2 Uhr:

Fortsetzung der Versteigerung von Bau- und Brennholz, im Gasthof „zum Adler“. (S. heut. Bl.)

## Tanzkränzchen

13846

Sonntag den 2. November c. von Nachmittags 4 Uhr an im

**„Saubau Lendle“,**

wozu ergebenst einladet

**Ph. Lendle.**

## Süßer Apfelwein

direct von der Kelter

13932

in der „Eule“, Langgasse 22.



## Vorläufige Anzeige.

Im Laufe dieser Woche findet eine Versteigerung eleganter Möbel, bestehend in einer Garnitur in Seide, schwarzen Möbeln und Betten, sowie ein Pianino, aus einer Villa statt. Näheres durch die Haupt-Annonce.

**Marx & Reinemer,**

480

Auctionatoren.

**Restauration Hoeck, Spiegelgasse.**

Vorzügliches Lagerbier vom Bergschlößchen. Abends 6 Uhr vom Kaff. 13822

**Restauration Thaler.** 13941

Heute Abend: **Dippe-Has.**

**Süßer Apfelwein**

frisch von der Kelter.

**Restauration Rieser,**

3 Geisbergstraße 3. 13992

**Süßer und raucher Apfelwein.**

13877

Heinrich Kimmel, Marktstraße 13.

**„Storchnest“.**

**Süßen und rauchen Apfelwein,**

**Hausmacher Wurst,**

**Kalte und warme Speisen.** 13902

**Franz Blank, Bahnhofstrasse,**

empfiehlt von frischer Sendung:

**Neue Maronen,**

**Teltower Rübchen,**

**Kieler Sprotten.** 13820



**Fischhandlung**

Häfnergasse 9.

Eingetroffen: Lebende und gekochte Sumner, See- und Flußfische, marinirte Fischwaaren. 486

Ich verkaufe das

**frische Schweinefleisch zu 60 Pfg.**

11541

**Joh. Hetzel, Schulgasse 7.**

**Braunschweiger Sonigtuchen,**

**Nachener Printen** immer frisch zu haben **Schillerplatz 3,** Thorfahrt, Hinterhaus des Herrn A. Schirg. 13645

**Vorzügliche Sand-Kartoffeln,**

blaue und gelbe,

liefert fortwährend

**C. Baeppler,**

13991

Ecke der Rhein- und Drantenstraße.

Schöne, junge Mopskinder zu verk. Langgasse 34. 12778

Condensirte Milch. Nestle's Kindermehl. Maizena. Arrow-Root. Salep pulv. Liebig's Fleisch-Extract. Weizenmehl. Hafermehl.

**J. H. Dahlem,**  
Droguen-Handlung,  
Michelsberg 16.

18925

## Feinster Leberthran,

181

fast geruch- und geschmacklos, in Flaschen mit Metall-Verschluss à 60 Pfg., 1 M. und 1,70 M.

Eisenhaltig pr. Fl. à 1 M.

Zu haben bei **Ph. Reuscher** und **F. Strasburger.**



Eine der wichtigsten Erfindungen ist unstreitig die der Frau Haarkünstlerin **Maria Schubert** zu **Hirschberg** im schlesischen Riesengebirge.

Haarleidende, die nirgends Hilfe fanden, spenden derselben zu Tausenden ihren Dank.

**Gebirgs-Kräuter-Haarbalsam**

à Fl. 2 1/2 Mark

stillet sofort das Ausfallen der Haare und befördert den Haarwuchs überraschend sicher.

**Veget. Haarbalsam** (mit Bismuth)

à Fl. 2 Mark,

einzig unübertreffliches Mittel, jedem grauen Haare in 4 bis 5 Tagen seine frühere Farbe wieder zu verschaffen.

**Lilienmilch** (cosmet. Schönheitsmittel) 6475

à Fl. 1 1/2 Mark

entfernt Sommersprossen, Mitesser, Flechten etc. und das Gesicht entstellende Warthaare der Damen.

Vorräthig in Wiesbaden bei **Eduard Weygandt,** Colonial- und Farbwaaren-Handlung, Kirchgasse 18.

An Frau Maria Schubert, Hirschberg.

Kummernit bei Polkwitz.

Von Ihrem vegetabilischen Haarbalsam, welcher mir gute Dienste geleistet, erbitte ich mir gegen anliegende 4 Mark 50 Pf. noch 2 Flaschen und sehe der baldigen Zusendung entgegen. An Empfehlungen Ihres Balsams werde ich es nicht fehlen lassen.

Mit Achtung ergebenst

**Kuhnt, Lehrer.**

Louisenstraße 2 im Hinterhaus sind verschiedene, gut erhaltene Werke, Gesetzbücher etc. zu verkaufen; ebenso verschiedene Kleidungsstücke und Leibwäsche. 13945

Mehrere schöne Winter-Heberzieher und 1 Krant-hobel billig zu verk. H. Schwalbacherstr. 4, 1. St. I. 13988

Ein junger Kaufmann sucht ein billiges Klavier zu leihen oder zu kaufen. Offerten mit Preisangabe unter M. R. 19 an die Expedition d. Bl. erbeten. 13967



**English Lessons** by a Lady, a Teacher of experience, from London. Conversation — Grammar — Literature. — Terms moderate. Miss **Owen**, Römerbad, 3. étage, No. 79.

Ein Gymnasiast wird zum **Privatunterricht** für einen Sektaner gesucht. Gef. Offerten unter W. W. No. 17 befördert die Expedition d. Bl. 13851

## Silentium

für Gymnasialisten. Gründliche Nachhilfe in allen Fächern. 13994

**Quirin Brück**, Webergasse 44, 2 St. h.

Für ein Töchterinstitut in Brüssel wird eine **Deutsche**, prot. Secundante, von 28 bis 35 Jahren, berechnet zum **Unterrichte** ihrer Muttersprache, gesucht. Näh. bei Major Henckel, Herrngartenstraße 18. 13948

Ein im **Versicherungs**wesen bewandter junger Mann wird gesucht. Näheres bei **A. Heinemann**. 13809

**Bereinslocal** mit oder ohne Klavier frei zur Verfügung Geisbergstraße 3. 13773

Berechnen **Herrschaften** und **Prinzipalen** wird Personal höherer Stände **kostenfrei** nachgewiesen und Stellenjuchende nach Tarif placirt durch das 14007

**Central-Annoncen-Bureau**, Frankfurt a. M. (Zeil 68, I.)

**Verloren** eine silberne Damenuhr. Gegen Belohnung abzugeben im „Nassauer Hof“. 13812

Bei Kutscher Diehl, Feldstraße 22, kann ein **Schirm**, welcher in seinem Wagen liegen blieb, abgeholt werden. 14009

**Die Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft** dahier empfiehlt sich zur Entleerung von Abtrittsgruben, ohne **Wasserclosets** zu folgenden Preisen: 235

a) In der Stadt: 1 Faß 3 Mt., 2 Faß à 2 Mt. 50 Pf., 3 Faß à 2 Mt. 25 Pf., 4 Faß à 2 Mt. 5 Pf., 5 Faß à 1 Mt. 90 Pf., 6 „ à 1 „ 80 „ 7 „ à 1 „ 70 „ 8 „ à 1 „ 65 „ 9 „ à 1 „ 60 „ 10 „ à 1 „ 55 „ 11 „ à 1 „ 50 „ 12 „ und mehr à 1 Mt. 45 Pf.;

b) in den Landhäusern: 1 Faß 5 Mt. 30 Pf., 2 Faß à 4 Mt. 20 Pf., 3 Faß à 3 Mt. 80 Pf., 4 Faß à 3 Mt. 30 Pf., 5 Faß à 3 Mt. 10 Pf., 6 Faß à 2 Mt. 90 Pf., 7 Faß à 2 „ 70 „ 8 „ à 2 „ 60 „ 9 „ à 2 „ 50 „ 10 „ à 2 „ 40 „ 11 „ à 2 „ 30 „ 12 „ und mehr à 2 Mt. 20 Pf.

Für Entleerung der Gruben in Häusern mit **Closeteinrichtung** wird pro Faß 4 Mt. 40 Pf. berechnet, indem die Befuhrten für Abfuhr der werthlosen Stoffe aus diesen Gruben entsprechende Vergütung erhalten. Bestellungen beliebe man bei dem Geschäftsführer, Herrn **Chr. Badior**, Wellrißstraße 12, persönlich zu machen.

Ausgez. **Ruhung** Karrenwege.

11625 **Rath'sche** Milchcuranstalt.

Zwei gute **Ziegen** billig zu verk. Feldstraße 11, Stb. 13725

## Dienst und Arbeit

**Personen, die sich anbieten:**

Ein Mädchen, in allen Nahrarbeiten bewandert, sucht Beschäftigung. Näh. Elisabethenstraße 21, Hinterhaus. 13511

Ein Mädchen, im Kleidernähen geübt, sucht Beschäftigung in einem Geschäfte. Näheres kleine Dohheimerstraße 2, eine Stiege hoch. 13958

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen. Näheres Adlerstraße 44, eine Stiege hoch. 13970

Ein anst. Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen, sowie Monatstelle. Näh. Frankenstraße 6, Stb. 13985

Frau j. Beschäft. im Waschen u. Putzen. R. Adlerstr. 15. 13975

Ein ordentliches Mädchen, das gut kochen kann und jede Hausarbeit versteht, sucht zum 15. November bei einer guten Herrschaft Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Näheres Draniensstraße 15, Eingang durch den Hof. 13878

Eine feine, geb. Kellnerin mit guten Empfehlungen sucht eine Stelle durch **Ritter, Webergasse 15**. 14021

Ein Mädchen geübten Alters, mit guten Zeugnissen versehen, welches Sprachkenntnisse besitzt und etwas musikalisch, sowie in der Haushaltung gründlich erfahren ist, sucht passende Stelle. Näheres Rheinstraße 33, Parterre. 13905

Ein feineres Kindermädchen, das franz. spricht u. gut empfindet, sucht Stelle durch **Ritter, Webergasse 15**. 14021

Ein Mädchen, welches Küchen-, Zimmer- und Hausarbeit versteht, sucht Stelle. R. Webergasse 24, Stb., 1 St. h. 14002

Eine perfekte Köchin und ein gewandtes Hausmädchen, welches gut nähen und perfekt bügeln kann, suchen wegen Abreise der Herrschaft Stelle durch **Ritter, Webergasse 15**. 14021

Ein ordentliches, fleißiges Mädchen wünscht Stelle. Näheres Rheinstraße 19, zwei Stiegen hoch. 14012

Eine tüchtige Hotellköchin sucht Stelle durch **Ritter, Webergasse 15**. 14021

Ein treues, fleißiges Mädchen vom Lande, zu allen häuslichen Arbeiten willig, sucht Stelle. Näh. Steingasse 28. 13964

Ein braves Mädchen, welches in Küchen- und Hausarbeiten erfahren ist, sucht Stelle. Näh. Rheinstraße 23, Part. 13959

Ein mit guten Zeugnissen versehen, **gefeht**, Mädchen, das gut bürgerl. kochen kann, wird gef. Moritzstr. 9, 2 Tr. h. 13982

Ein junger Mann mit Civil-Versorgungsschein, in jeder Hinsicht zuverlässig, sucht Beschäftigung, hauptsächlich in Krankenpflege, zum Ausfahren u. dergl.; derselbe war früher beim Militär im Lazareth angestellt. Näh. Exped. 13712

Ein **Schreiner-Lehrling**, der schon 1 1/4 Jahr gelernt, sucht einen Meister. Näh. Albrechtstraße 17, 1 St. h. 13949

**Personen, die gesucht werden:**

Geübte **Buntstickerinnen** gesucht Webergasse 18. 13993

Eine perfekte Büglerin findet dauernde Beschäftigung Feldstraße 7. 13895

Ein anständiges Monatmädchen gesucht bei Frau L. v. Bwe., Taunusstraße 13, 1 Stiege hoch. 13961

Zur Abwartung eines einjähr. Kindes für einige Stunden des Tages ein zuverl. Mädchen od. Frau gesucht. Näh. Sonntag Vorm. 11 Uhr, Zimmer No. 24 im „Alten Nonnenhof“. 13960

Ein starkes, zu jeder Arbeit williges Mädchen wird gesucht Röderstraße 3. 13676

Ein Dienstmädchen für sofort zu miethen gesucht Emmerstraße 39. 13496

Ein br., f. Mädchen gesucht Metzgergasse 19. 13890

Eine **Bonne**, die perfekt französisch spricht, gesucht. Gute Referenzen erforderlich. Näh. **Abolphsalce 27**. 13921

Ein zu jeder Arbeit williges Landmädchen wird gesucht Friedrichstraße 9 in der Bäckerei. 13876

Gesucht **sogleich** ein gefehtes Mädchen, welches kochen kann, durch **A. Eichhorn**, Faulbrunnenstraße 8. 14014

Ein tüchtiges Kindermädchen gesucht Neugasse 1, 2 St. 14016

Ein feines Hausmädchen, 1 Krankenpflegerin, 1 perfekte Kammerjungfer, 1 Mädchen zur Stütze der Hausfrau, mit guten Zeugnissen, empfiehlt auf gleich das **Bureau von A. Eichhorn**, Faulbrunnenstraße 8. 14015

Ein junges, starkes Mädchen, zu aller Arbeit willig, gesucht durch **Ritter, Webergasse 15**. 14021

Ein braver Junge kann das Spenglergeschäft erlernen. Näheres in der Expedition d. Bl. 13836

Ein ordentlicher Hausbursche sofort gesucht bei B. Margheimer, Webergasse. 13807

Ein braver Junge vom Lande kann die Metzgerei erlernen bei Gottfr. Volk, Metzgergasse 9. 14018

Gesucht 1 Kellnerlehrling d. **Ritter**, Webergasse 15. 14021



Von heute an täglich:

**Musikalische Abend-Unterhaltung**

Stiftstraße 1. 13953

Langgasse 22. „**Zur Eule**“, Langgasse 22.  
Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:**Frei-Concert.** 13983**Erbenheim.**„**Brauerei zum Löwen**“.Heute Sonntag, sowie morgen Montag findet Tanzmusik statt, wozu einladet  
G. Roos, Gastwirth. 11116**Badischer Hof.**Heute: **Has im Topf**,  
sowie von jetzt ab: 13984**Frankfurter Heinrich's Lagerbier.**„**Zum Mohren**“, Kengasse 15.Heute Abend: **Has im Topf.** 13976T. C. Bürgener. 99681  
Wiederholungs- und Aufführungs-  
Ankündigung: **Quadrille**

Frisch eingetroffen:

**Pomm. Gänsebrüste,  
Seltener Rübchen,  
Kieler Sprotten**bei  
13963 **Margaretha Wolff,**  
Ellenbogengasse 2.**Havanna-Ausschuß**ausgezeichneter Qualität, per Stück 6 Pfg., halte den Herren  
Rauchern bestens empfohlen.  
13955**Wilhelm Becker, Langgasse 33.****H. Knolle, Friseur, Grabenstraße No. 3,**empfehlen den geehrten Damen sein Lager in allen **Haar-  
arbeiten**, besonders recht schöne **Böps** und **Stedlocken**;  
auch werden daselbst Böps von ausgefallenen Haaren dauerhaft  
und billig angefertigt. 13956**Getragene Herren- u. Damenkleider**und sonst alle Werthgegenstände werden zu den höchsten  
Preisen angekauft **Wengergasse 13** im Kleidergeschäft  
bei **S. Rosenau.** 13968Meinen geehrten Kunden zur Nachricht, daß sich meine  
Wohnung vom 1. November an **Marktstraße 12** befindet  
und bitte, geneigte Aufträge dahin gelangen zu lassen.  
13952**Clara Wengel, Kleidermacherin und Schneiderin.**  
**Nass. Landesbank-Pfandbriefe** (4 1/2 %) werden zu  
kaufen gesucht. Näh. Expedition. 13956Ein noch gutes **Pianino** zu 200 Mk. sofort zu verkaufen.  
Anzusehen nur Vormittags. Näh. Expedition. 13954**Kaiser-Halle**

im Grand-Hotel.

**Vorzügliches Elberfelder Bier**

von Gust. Küpper,

sowie **Strassburger Ale**von **Gruber & Reeb** in Königshofen.

12693

**E. Oursin.****Thee,**schwarze u. grüne,  
in  
anerkannt **vorzüg-  
licher** Qualität,**Vanille,**

superfein,

à Stange 40 und 50 Pf.,

**Chocolade-Vanille**

per 1/4 Pfd. Mk. 1, 1.60,

1.80 und Mk. 2.20;

ferner per Tafel 3, 6,

10, 20 und 25 Pf.,

**Chocolade pralinés,**

mit Crème gefüllt,

per Pfd. Mk. 2.40,

**Cacaopulver Ia,**

garantirt rein,

in 1/4 u. 1/2 Pfd.-Schachteln,

**Biscuits,**

echt englische,

zu Thee und Dessert,

empfiehlt die

Droguen-Handlung

von

**J. H. Dahlem,****Michelsberg 16.**

9929

**Thee**

in allen Sorten

von **J. L. Ronnefeldt** in Frankfurt a. M.  
zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei**Clara Steffens,**

183

**Webergasse 14,** im Hause des Herrn Franz Altstätter.**Chocolade**

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

**Eduard Krah, Theehandlung,**

43

**Marktstraße 6** (beim Schillerplatz).**Feinste Havanna-Ausschuß-Cigarren,**nach Farben sortirt und gebündelt per Stück 6 Pf. und 7 Pf.,  
100 Stück 5 Mk. 50 Pf. und 6 Mk. bei

13146

**Moritz Schäfer, Kranzplatz 12.****Äpfel,**gepflückte, verschiedene Sorten, kumpf- und  
malterweise zu haben **Böderallee 2.** 12541**Wiesenbirnen** billig abzugeben **Friedrichstraße 35.** 13884



**Sehr reichhaltig — sehr gut — sehr schön und sehr billig**  
ist die deshalb auch mit vollem Rechte so beliebte und so weit verbreitete illustrierte Familienzeitschrift

# Ueber Land & Meer

Wöchentlich eine Nummer von 2½ Bogen — oder 14tägig ein Heft von 5 Bogen.

**Preis monatlich nur Eine Mark.**

Probenummern und Probehefte des soeben beginnenden 22. Jahrgangs in jeder Buchhandlung vorrätig. — Alle Buchhandlungen und alle Postämter nehmen Bestellungen an, letztere jedoch nur auf die Nummern-Ausgabe mit fl. Postaufschlag. 13352

## Damen-Mäntel-Fabrik

8 Webergasse 8.

**Reichhaltigste Auswahl!**

**Billige Preise!**

**Winter-, Regen- & Kinder-Mäntel von 10 Mark an.**

13504

**Cäcilie von Thenen.**

### Hemden-Fabrik.

#### Unterfleider

in Baumwolle von Mt. 1.— bis 4 Mt.,  
" Wolle " 4.— " 8 "  
" Merino, engl. Fabrikat, bis zu 11 "  
" Seide " von Mt. 7½ bis 15 "  
sowie

#### Rock-Flanelle,

Espagnolets, Röper- und glatte Finets  
in den neuen Farben

empfiehlt

18917

**ADOLF STEIN,**

Cölnischer Hof,

kleine Burgstraße 6.

Feine und Stütz-Engel-Enger.

### Ausstattungs-Geschäft.

#### Tüll- und Gaze-Schleier

in größter Auswahl empfiehlt

11383

**G. Wallenfels, Langgasse 33.**

**Wollene Kinderkleidchen, gestrickt, von Mt. 2. 20 an,**

**wollene Kinderkleidchen, gehäkelt, von Mt. 2. 40 an,**

**wollene Wickelbinden, gestrickt, von Mt. 1. 50 an,**

bessere Qualitäten empfiehlt in Auswahl

13364

**L. Schwenck, Mühlgasse 9.**

#### Garnirte Damen- und Kinderhüte

nach den neuesten Pariser Modellen empfiehlt in schöner Auswahl zu realen, festen Preisen

145

**F. Lehmann, Goldgasse 4.**

**Schlosser's Weltgeschichte billig zu verkaufen. Näh.**  
in der Expedition d. Bl. 13927

**Ankauf von Flaschen Faulbrunnenstraße 5. 6993**

### Privat-Turnanstalt.

5608

Institut für Turnen, Fechten, Feilgymnastik. Kursus für Mädchen, Männer und Knaben. Abonnement 2 Mark per Monat. Privatstunden auch außerhalb der Anstalt billigt.

**Fritz Heidecker, geprüfter Turnlehrer, Saalgasse 10.**

### Leihbibliothek.

Zeige hiermit ergebenst an, daß ich neben meiner Buchhandlung und Buchbinderei auch eine Leihbibliothek errichtet habe und halte selbige einem geehrten Publikum zur gefälligen Benutzung empfohlen.

**K. Molzberger,**

13454

vis-à-vis der königlichen Polizei.

### Knöpfe, Borden, Bänder und Spiken

in großer Auswahl im Ausverkauf besonders billig bei

**E. & F. Spohr,**

13284

Kirchgasse 32, Ecke des Michelsbergs.

Den geehrten Damen zu Nachricht, daß ich Unterricht erteile im Anmessen, Zuschneiden und Aufertigen von Damen-Garderobe. Einzelne Extrastunden werden in und außer dem Hause gegeben; auch werden Damenkleider geschmackvoll und modern angefertigt und für Damen, welche sich dieselben selbst anzufertigen wünschen, zugeschnitten und eingerichtet.

13501

Frauendant **Meyer Wittwe, Schillerplatz 3.**

### Brenners Fleckwasser

entfernt sofort jeden Fett, Theer- und Fleck aus Kleidern u. und ist das beste Waschmittel für Handschuhe, à Flasche 25 Pfg. nur bei **Moritz Mollier** in Wiesbaden, Langgasse 17. 123

Unterzeichneter empfiehlt sich im Anlegen und Unterhalten von Gärten zu den billigsten Preisen. Auch werden Bestellungen nach außerhalb übernommen **Moritzstraße 6 im Hinterhaus.**

13795

**A. Westenberger, Gärtner.**



# Verspätet!

14019

Unserem lieben Freunde **Georg Endler**, Marktstraße 24, die herzlichsten Glückwünsche zu seinem gestrigen 22. Wiegenfeste.  
**J. E. Hch. N. C. L. J. R.**

## Zum 3. November.

Heut' bin ich froh und jubilir,  
Den heut'gen Tag, den lob' ich mir,  
Wenn der nicht im Kalender wär',  
Wär' unser **H.....r** nimmermehr.  
Mög' ihm noch oft in Glück und Ehren  
Solch' ein Geburtstag wiederkehren!  
So lang noch blüht Dein Lieblingsblatt,  
So lang's Dein Metier nützlich hat,  
So lange Allerlei passiert,  
Was Du gebührend referirt,  
So lang noch Waldfest unter'n Eichen,  
Leb' hoch mit Deinem ?

13969

**G. H., M. N. und P. O.**

Ein millionendonnerndes Hoch soll fahren über den **Mauritiusplatz** in die Wohnung unseres Meisters und Nachbarn **Fr. K.** zu seinem heutigen Geburtstag.  
**13977 K. E. Ph. K. J. Sch.**

Kochfrau **Arend**, Bleichstraße 10, 3. Etage, empfiehlt sich den geehrten Herrschaften, auch als Köchin zur Aushilfe. 11063

## Immobilien, Capitalien etc.

Ein Geschäftshaus in bester Lage der Stadt, nahe dem Theater und Curhaus, zugleich **Hôtel garni**, komfortabel eingerichtet (60 Fuß Front), Wasser und Gas in allen Etagen, ist Familienverhältnisse wegen zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 13224

**Willen** mit großen und kleinen Gärten zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres bei

**Ch. Falker**, Wilhelmstraße 40. 7065

Das Haus **Adelshaidstraße 33**, Sommerseite, mit Garten und Hintergebäude, ist zu verkaufen oder auf längere Zeit im Ganzen zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 7063

Ein neues Haus mit Vorgarten im südlichen Stadttheile preiswürdig zu verk. Kleine Anzahlung. Näh. Exped. 12126

## Willen zu verkaufen. Willen zu vermieten.

Bureau für Immobilien. **C. H. Schmittus**, Herrngartenstr.

In Lorch a. Rh. ist ein Gasthof mit Tanzsaal, gr. Kelterhaus, Felsenkeller, gr. schönem Wirthschaftsgarten vor dem Hause, a. d. Bahn, noch für Weinhandlung, Bierbrauerei, Holz- und Kohlengehalt zc. geeignet, aus gewissen Familiengründen für 8000 Thlr. zu verkaufen. Alles Nähere und wegen Einsicht bei **J. Imand**, Weilsstraße 2. 34

## Für Ländler und Bauunternehmer.

Ein ca. 2 Morgen großes Grundstück, an der Adolphshöhe gelegen, welches sich hauptsächlich zur Fabrication von Backsteinen, sowie zu einer Sand- und Kiesgrube eignet, ist zu verkaufen. Näheres bei Herrn Restaurateur Behrens, Langgasse hier. 13647

**60,000 Mark** sind ganz oder getheilt auf erste Hypothek gegen doppelt gerichtliche Sicherheit auf 1. Januar auszuleihen. Näheres in der Expedition d. Bl. 13746

**6000 Mark** werden zu 5 % auf gute Nachhypothek zu leihen gesucht. Näh. Exped. 11154

**6000—8000 Mark** gegen erste Hypothek auszuleihen. Näheres Expedition. 8316

**150,000 bis 200,000 Mark** liegen auf erste Hypothek zum Ausleihen bereit. Näheres Expedition. 12008

## Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

In frequenter Lage wird ein Parterre-Lokal oder Logis von 3 bis 5 Zimmern mit bequemen Eingang auf 1. Januar zu mieten gesucht. Gef. Offerten mit Preisangabe unter **N. 1855** befördert die Exped. d. Bl. 13628

Angebote:

Dogheimerstraße 34 ist die elegante Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, großem Balkon zc., zum October zu vermieten. R. bei dem Eigenthümer im Seitenbau, 1 St. 8712

Oberer Friedrichstraße, Bel-Etage, ist ein gut möblirtes, blirtes Zimmer billig zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 13600

Herrngartenstraße 15, 2. St., ein möbl. Zimmer z. v. 11881

Leberberg 1, an der Sonnenbergerstraße,

ist auf sogleich eine elegant möblirte Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche u. s. w., zu vermieten. 6159

Leberberg 7 elegant möblirte Wohnungen mit Pension oder Küche zu vermieten. 7960

Mainzerstraße 6 sind möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 11638

Neugasse 15, 3. St., ein febl. möbl. Zimmer zu verm. 13850

Rheinbahnstraße 3 ein möbl. Parterre-Zimmer z. v. 13979

Untere Rheinstraße (Südseite) ist eine möblirte Parterre-Wohnung zu vermieten. Näh. Exped. 10340

Rheinstraße 5 ein bis vier möbl. Zimmer zu verm. 10341

Rheinstraße 5 Parterrewohnung zu verm. R. das. 2 St. 11693

Rheinstraße 19 möbl. Wohn. m. Küche od. Pension zu verm. Näh. 2. Stoc. 10999

Rheinstraße 24 ist der 2. Stoc. von 9 Zimmern mit Zubehör, auch getrennt, an ruhige Miether sogleich zu verm. 9416

Schulgasse 5, 2 St., möbl. Zimmer billig zu verm. 13989

Schwalbacherstraße 14 ist ein Manjard-Zimmer nebst Zubehör sofort zu vermieten. 13338

Sonnenbergerstraße 6 ist die möblirte Villa zu vermieten. 8827

## Sonnenbergerstraße 10,

neben dem Curhause gelegen (Südseite), ist eine herrschaftlich möblirte Wohnung (eventuell Stallung) anderweitig zu vermieten. 11299

Villa Rosenhain, Sonnenbergerstraße 16, früher 21c, sind elegant möblirte Wohnungen mit Pension für den Winter zu vermieten. 9098

## Taunusstrasse 9

möblirte Bel-Etage mit Küche zu vermieten. 11805

Taunusstraße 18 möblirte Zimmer mit Pension. 13622

## Webergasse 3 (Südseite), Privat-Hotel zum

Ritter, ist die elegant möblirte Bel-Etage von 6 Zimmern, Küche, 3 Dienerschafts-Zimmern, auf Verlangen mit Stallung, u vermieten. 10675

Weilsstraße 6, Part., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 12747

Wilhelmstraße 34, Bel-Etage, sind möblirte Zimmer für den Winter mit oder ohne Pension zu vermieten. 13392

Zwei ineinandergehende, schön möblirte Zimmer preiswürdig zu vermieten Mühlgasse 7, Bel-Etage. 13138

Eine elegant möblirte Wohnung auf sofort zu vermieten. Näh. Parkstraße 1. 13638

Ein möblirtes Zimmer zu verm. Webergasse 38, 2. St. 13019



Möblierte Zimmer per Monat mit und ohne Essen billig zu vermieten Kranzplatz 10. 13824  
 Ein mittelgroßes Landhaus an den Um Anlagen ist zu vermieten. Näheres Expedition. 7068  
 Ein freundliches, unmöbliertes Zimmer an einzelnen Herrn oder Dame zu vermieten Adelheidstraße 50, 2. Etage. 13924  
 Möbl. Zimmer m. Pension zu verm. Bleichstr. 19, 2 Tr. 11304  
 Die Villa Blumenstraße 3 ist unmöbliert zu vermieten. Herr Dr. Großmann, Adelheidstraße 33, wird die Gefälligkeit haben, nähere Auskunft zu erteilen. 10722  
 Ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. Tannusstraße 36, 2 Stiegen hoch. 11700  
 Möbl. Zimmer zu vermieten Bleichstraße 11, 5th. 13643  
 Elegant möblierte Zimmer für die Wintermonate zu vermieten Langgasse 49. 9368

### Berliner Hof, Bel-Etage.

Elegant möblierte Zimmer mit Küche oder Pension sogleich zu vermieten. 13549

**Mansardwohnung** an ruhige Leute billig zu vermieten. Näheres Adelheidstraße 42, Vorderhaus, Parterre. 11588

### Zu vermieten

große, elegant möblierte Wohnung mit eingerichteter Küche Sonnenbergerstraße 31. 8695

Salon- und Schlafzimmer, eleg. möbl., Balkon und Garten, gr. Räume, auf Wunsch Pension, zus. oder getheilt, zu vermieten Adelheidstraße 42, Part. On parle français. 9354

**Bel-Etage**, neu hergerichtet, 7 Zimmer mit Zubehör, Porzellanofen, Vorfenster und Gasleitung, zu vermieten. Näheres Expedition. 13100

Ein freundliches Zimmer möbliert zu vermieten Marktstraße No. 12, eine Treppe hoch. 13304

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. Morisstraße 15, Seitenbau, 2. Stock. 13214

Ein anst. Frauenzimmer kann bei zwei ruhigen Leuten in gesunder Lage ein möbl. Zimmer erhalten. Näh. Exp. 12602

**Möblierte Zimmer** zu vermieten Müllerstraße 2. 12812

Zwei geräumige, gut möblierte Zimmer mit Cabinet, zusammen oder getheilt, zu verm. bei H. Kuppel, Römerberg 1. 13864

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Schulgasse 4, 1 Stiege hoch links, Hinterhaus. 13852

**In der Wilhelmstraße drei sehr elegant möbl. Schlafzimmer**, zusamm. od. getheilt, z. verm. R. Exp. 13944

Ein geräumiges, gut möbliertes Zimmer billig zu vermieten, auf Wunsch mit Koft; auch können 2 Betten gestellt werden. Näheres Expedition. 13947

**Möbl. Zimmer** zu verm. Bleichstraße 17, 1. Stock. 13951

**Langgasse 53** ist ein großer Laden mit Wohnung auf 1. April 1880 zu vermieten. Näh. das. 1 Stiege bei Frau Häppler. 13910

### Ein Laden mit Cabinet

nebst Wohnung, 2 Keller, Magazin u. in der Bahnhofstraße 14 sofort oder später zu vermieten. Näh. in demselben Hause und Louisenstraße 18, 2. Stock. 13842

Ein Laden mit Wohnung auf 1. April 1880 zu vermieten Marktstraße 13. 12970

Ein geräumiges Magazingebäude nebst Comptoir, auf Verlangen auch Stallung für zwei Pferde, in frequentester Lage inmitten der Stadt, sehr geeignet zum Betriebe eines Colonial- oder Materialwaaren-Geschäftes en gros, auf den 1. April l. J. oder auch früher zu vermieten. Näh. bei Commissionär Imand, Weißstraße 2. 12849

Ein solider Herr findet Logis Helenenstraße 16, III. 11139

Zwei reinliche Arbeiter (auch Schuhmacher) finden Kost und Logis Langgasse 23, Seitenbau, eine Stiege hoch. 14006

Zwei Arbeiter finden Kost u. Logis Faulbrunnenstr. 9, S. 13241  
 Arbeiter erhält Kost und Logis Ellenbogengasse 10. 13487

### Villa Heubel,

Leberberg 2, auch Eingang Sonnenbergerstraße zw. No. 17/19, Südseite, elegant möblierte Zimmer, Winterwohnungen mit Küche und Garten, auf Wunsch Pension. 13950

### Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß es dem Allmächtigen gefallen hat, meine innigstgeliebte Frau, unsere unvergeßliche Mutter, Schwester Schwägerin und Tante,

**Anna Riehl, geb. Glässner,**

nach langem, schweren Leiden in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die Beerdigung findet heute Sonntag den 2. November Nachmittags 4 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Um stille Theilnahme bittet

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

13981

**Friedrich Riehl.**

### Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

31. October.

Verehelicht: Am 30. Oct., der Sergeant August Ferdinand Gold von Hülfeld, Reg.-Bez. Kassel, wohnh. dahier, und Johanne Catharine Wilhelmine Kurz von Hasselbach, A. Weilburg, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 30. Oct., Catharine Wilhelmine, geb. Finger, Ehefrau des Steinbauers Emil Noos, alt 22 J. 4 M. 7 T. — Am 30. Oct., Marie, geb. Raus, Ehefrau des Dienstmanns Johann Georg Stengel, alt 34 J. 3 M. 23 T. — Am 30. Oct., Anna Eva Elisabeth Henriette, geb. Gläher, Ehefrau des Holamentirers Friedrich Riehl, alt 40 J. 11 M. 24 T. — Am 31. Oct., Hermann Josef, S. des Meggers Carl Frenz, alt 1 M. 2 T.

**Königliches Standesamt.**

### Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 1. November 1879.)

#### Adler:

Ross, Kfm., Köln.  
 Cronenmeyer, Kfm., Lippstadt.  
 Ritz, Kfm., Schwelm.  
 Böhm, Kfm., Hanau.  
 Petri, Kfm., Offenbach.  
 Dralle, Kfm., Cöthen.  
 v. Bieberstein, Hauptm., Diez.

#### Einhorn:

Ammann, Kfm., Ebingen.  
 Jung, Kfm., Bockenheim.  
 Geitz, Kfm., Frankfurt.  
 Werner, Kfm., Hanau.

#### Engel:

v. Werner, Gutsbes., Polen.

#### Grand Hotel (Schützenhof-Elder):

Kaufmann, Giessen.

#### Grüner Wald:

Greinert, Kfm., Dortmund.  
 Hustig, Kfm., Dresden.  
 Holzer, Kfm., Ehrenbreitstein.  
 Rosat, Kfm., Lode.

#### Vier Jahreszeiten:

Hälin, Paris.

#### Goldene Kette:

Lagemann, Westfalen.

#### Dr. Kempner's Augen-

#### heilanstalt:

Oppenheimer, Kfm., Laufenselden.

#### Nassauer Hof:

Schniewind, m. Fam., New-York.

Leembruggen, m. Fr., Holland.

#### Alter Nonnenhof:

Gindler, Lieut. u. Adjutant, Mainz.

#### Hotel du Nord:

Matuschka, Graf, Schloss Vollraths.

#### Rhein-Motel:

Homburger, Direct. m. Fr., Giessen.  
 Gebhardt, m. Fam. u. Bd., Glogau.  
 Cooper, m. Fam., Dublin.  
 Schmidt, Assessor, Dresden.  
 Schneegans, Kfm., Schwerin.

#### Hotel Spelner:

v. Hilchenbach, Hofmarschall m. Bed., Philippsruhe.  
 Büna, Fr. Gräfin, Hofdame, Schloss Panker.

#### Spiegel:

Kormannshaus, Neuwied.

#### Tannus-Hotel:

Kropff, Fabrikbes., Nordhausen.  
 Hauschack, Düsseldorf.  
 Hauschack, 2 Frl., Düsseldorf.  
 v. Schröder, Fr. m. 2 Töchter, Riga.  
 v. Lewinsky, Rittm. a. D., Weimar.  
 Wolff, Greifswalde.

#### Hotel Trinhammer:

Habich, Kfm., Kassel.  
 Roupier, Kfm., Berlin.

#### Hotel Vogel:

Franz, Architect, Coblenz.  
 Sachs, Kfm., Limburg.  
 Blechschmidt, Kfm., Limburg.  
 Bohley, Münster.  
 v. Wunster, Hauptm., Ansbach.  
 Kittel, Kfm., Augsburg.

#### Hotel Weiss:

Kahn, Fr., Frankfurt.  
 Vohl, Nassau.  
 Wegner, Frl., Coblenz.  
 Schaller, m. Fam., Ems.

#### In Privathäusern:

Parkstr. 6: Dean, 2 Frl., London.



### Ämtliche Verkaufsstellen für Postwerthzeichen (Freimarken, gestempelte Briefumschläge, Postkarten)

bestehen bei den Herren: 1) Georg Bücher, Wilhelmstraße 18; 2) Fr. Eifenmenger, Moritzstraße 86; 3) P. Enders, Michelsberg 32; 4) R. Groß, Schwalbacherstraße 79; 5) S. Hanstein, Webergasse 34; 6) Fr. Heim, Hellmuthstraße 29a; 7) J. H. Leinwandowski, Kirchgasse 14; 8) Fr. Loh, Friedrichstraße 42; 9) G. Mades, Moritzstraße 1a; 10) F. A. Müller, Adelsbaderstraße 28; 11) W. Müller, Reichstraße 8 und 10; 12) Ph. Nagel, Neugasse 7; 13) A. Schirg, Schillerplatz 2; 14) F. Urban & Cie., Langgasse 11; 15) Kunhenn, Speyerstraße, Walramstraße 21; 16) J. G. Schöbe in Bierstadt. Eine Stadtpostagentur für Annahme von Einschreibbriefsendungen und Verkauf von Postwerthzeichen befindet sich bei Herrn A. Engel, Lannusstraße 4.

### Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1879. 31. October.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel
Barometer*) (Bar. Vinten).	835,16	834,42	834,16	834,58
Thermometer (Reaumur).	6,0	8,2	7,0	7,06
Dunstspannung (Bar. Vint.).	3,04	3,19	3,08	3,10
Relative Feuchtigkeit (Proc.).	89,7	78,0	83,6	83,76
Windrichtung u. Windstärke	N.O. schwach.	N.O. schwach.	N.O. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in par. Gb.	—	—	—	—

\*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt

### Verloosungen.

(Brüsseler 100-Fr.-Loose von 1879.) Bei der am 15. October stattgehabten Verloosung fielen auf folgende Nummern höhere Gewinne: 100,000 Fr. auf No. 335162, 5000 Fr. auf No. 625466, 2500 Fr. auf No. 871881, 500 Fr. auf No. 10317 und 315356, 150 Fr. auf No. 42530 91757 136355 252336 313094 823827 330565 360097 454908 und 571133.

Frankfurt a. M., 31. October 1879.

### Geld-Course.

Holl. Silbergeld 167 Rm.	70 Pf.
Dufaten	9 " 62-67 "
20 Freck.-Stücke	16 " 11-15 "
Sovereigns	20 " 25-30 "
Imperial	16 " 67-72 "
Dollars in Gold	4 " 18-21 "

### Wechsel-Course.

Amsterdam 168,40 B.	168 G.
London 20,35 B.	20,31 G.
Paris 80,50 bG.	
Wien 173,95 B.	173,55 G.
Frankfurter Bank-Disconto	4 1/2 %
Reichsbank-Disconto	4 1/2 %

### Plaudereien aus der Reichshauptstadt. \*)

Berlin, 31. October.

Wenn der Herbstwind die Bäume zu rütteln beginnt, daß die rothen und gelben Blätter weit umherfliegen und die Erde bedecken, dann statten auch auf dem Tisch eines hauptstädtischen Musik-Berichterstatters jene bunten farbigen Karten in großer Zahl, von denen jede einzelne eine Einladung zu einer Musikaufführung bedeutet. Schon liegt da eine stattliche Reihe vor mir, weiß und blau, gelb und roth. Wie Mancher mag sich darum beneiden, und wie gern gäbe ich manche der Karten fort, wenn ich mich damit auch der Pflicht entledigen könnte, ein langweiliges Concert zu besuchen. Und deder gibt es bei uns in großer Zahl. So viele der Künstler, welche im warmen Neste irgend eines unserer Conservatorien flügel geworden sind, halten sich für verpflichtet, direct in den Concertsaal zu flattern und sich vor einem größeren Auditorium und der geistreichen Kritik des halben Duzend Stücke zu entledigen, die sie unter ihres Meisters Leitung einstudirt haben. Da hört man denn dieselben Compositionen in derselben achtbaren Weise im Laufe eines Winters oft bis zum Ueberdruß. Da aber allen guten Freunden und getreuen Nachbarn der „jungen Künstler“ Freude mit einer solchen Aufführung bereitet wird, so mag sie noch als berechtigt gelten.

Nicht streng genug aber kann man mit jenen Concertgebern in's Gericht gehen, die unter dem Aushängeschild der Wohlthätigkeit sich öffentliche Anerkennung erwerben wollen. Ihr Name wäre nicht ausreichend, ein Auditorium anzuziehen; da spähen sie eifrig, wo wohl irgend ein Fluß austritt und eine Ueberschwemmung anrichtet, oder wo irgend eine Feuersbrunst einen Ort in Asche legt, und dann schweigt ihnen ihr Herz in Mitleid. Sie wenden sich an gefällige Bühnenmitglieder und andere Künstler mit der Bitte, sie in einem Concerte für die unglücklichen Abgebrannten zu unterstützen, die ihnen dann auch meist gewährt wird. Will es doch einem guten Zwecke! In Wahrheit aber kommt es den Veranstalter nur darauf an, daß ihre Compositionen aufgeführt werden, falls sie Tonsetzer sind, oder daß sie selbst sich produciren können, falls sie den ausübenden Künstlern angehören. Die Kosten für ein solches Concert sind in Berlin sehr bedeutend; natürlich werden sie von der Einnahme bestritten, und nicht immer kommt es vor, daß diese dazu ausreicht, gleichwege, daß für den wohlthätigen Zweck ein Ueberfluß bleibt. Soll es doch schon geschehen sein, daß unvorsichtige Vorkände von gemeinnützigen Anstalten, welche jemand die Erlaubnis erteilten, für ihr Institut ein „Wohlthätigkeits-

\*) Underechtigter Nachdruck verboten.

Concert“ zu veranstalten, die Unkosten desselben zum Theil zu tragen hatten, weil die Einnahmen sie nicht deckten.

Das erste Concert von Bedeutung war das des Joachim'schen Quartett-Vereins. Zum ersten Male war es anstatt „Quartett-Soirée“ als „Quartett-Abend“ bezeichnet. Daß die Leistungen dieser Vereinigung noch immer in erster Linie stehen, darüber herrscht ja nirgends eine Meinungsverschiedenheit. Lange Zeit aber waren sie auch eine Modesache, was zu sein sie jetzt zum Besten der Kunst aufgehört zu haben scheinen, denn man heuchelt keinen Joachim-Enthusiasmus mehr, und Ehrlichkeit ist eine Tugend, die ich selbst im Concertsaale zu sehen wünsche. — Vor vier oder fünf Jahren noch konnte man im Winter kaum einen Schritt in irgend eine Gesellschaft thun, ohne gefragt zu werden: „Haben Sie Joachim wieder gehört?“ Und ehe man ein Ja oder Nein hervorbrachte, ging es schon wieder: „Göttlich, nicht wahr?“ Entzückend! Dieser Strich, dieser Ton, wissen Sie, diese Seele, dies — wie nennt man's doch, wenn es so ganz fein geht, wie eine Flöte?“ — „Flageolet meinen Sie wohl.“ — „Ja, ja, der wunderbare Flageolet!“ Und wie er auf der B-Saite gefühlvoll gespielt hat!“ — „Sie meinen wohl die G-Saite.“ — „Bitte um Entschuldigung, es war B-dur von Beethoven, ich weiß es sehr genau.“

Einmal sah ich vor zwei solchen Enthusiasten, die während jeden Sages leise Ahs der Entzückung und nach demselben laute Bravo ertönen ließen. „Nun, hab' ich Dir zu viel gesagt?“ fragte der Eine. — „O nein,“ war die Antwort. „Aber welcher ist denn nun eigentlich der Joachim?“ — „Nun, der die erste Geige spielt.“ — „Aber welches ist denn die erste von den drei Geigen, die da gespielt werden?“ lautete die naive Antwort. Das waren die Schwärmer, für die feinste und am schönsten verständliche Satzung der Musik, die weder eine Bratsche kannten, noch eine erste Violine von der zweiten zu unterscheiden wußten. Es war eben der Joachim-Kultus im Schwunge. Ein andermal hörte ich, wie eine Dame einen an ihr vorbeigehenden hohen und sehr bekannten Militär, der vor der letzten Nummer in den Saal getreten war, fragte: „Auch Sie, Excellenz?“ — „Oh, meine Gnädige,“ lächelte er und senkte scherzhaft dabei „muß man nicht?“

Wäre wirklich das Interesse an der Kammermusik so groß gewesen, so hätte es nimmer geschehen können, daß zu eben der Zeit das berühmte Florentiner Quartett vor erschreckend leerem Saale spielen mußte, daß andere tüchtige Quartette aus Mangel an Theilnahme ihre Concerte ausgaben und daß die Trio-Abende des vortrefflichen Seigers de Alma nur sehr mäßigen Zuspruch fanden. Die affectirte Kunstlosigkeit verlor sich schon im vorigen Jahre so ziemlich aus dem Concertsaale und das früher Unerhörte geschah wiederholt — ganze Bänke blieben leer, wenn Josef Joachim spielte. Doch die Concertbesucher soll man wägen und nicht zählen. Es ist nichts an denen verloren, die nicht mehr erscheinen, eine treue Kunstgemeinde behält der große Künstler dennoch. Das Quartett Joachim hat übrigens in Herrn Hausmann einen neuen Violoncellisten bekommen, da der frühere, Herr B. Müller, eines schönen Morgens verschwunden war, um nie wiederzukehren. Und der Verlust dieses Mannes ist ein Gewinn für das Quartett.

Wie viel musikalische und dramatische Genüsse auch für die laufende Woche in Aussicht stehen: v. Bülow, Niemann, Patti, neue Stücke im Schauspielhaus und im Residenztheater — von der vergangenen läßt sich nicht viel berichten. Freilich könnte ich einer prächtigen Aufführung der „Gurranthe“ Erwähnung thun, die durch den innigen, herzbewegenden Gesang der Wallinger, durch die hoch und hell ausdauernde Leidenschaft der Brandt, durch den stilvollen Vortrag Ernst's und durch den quellenden Tonstrom Weg's zu einer Mustervorstellung wurde, auf die man das bekannte Wigwort, die Oper mußte „Genuyante“ heißen, nicht mehr anwenden kann. Dieselben Künstler wirken auch in der „Genoveva“, dieser aber können sie doch nicht so viel dramatisches Leben einhauchen, daß der Berliner Witz aufhörte, zu fordern: „Geh nu, Beval!“

In das Dirigiren theilt sich jetzt Capellmeister Nadeck mit dem bisherigen Chordirector Kahl, welchem die Stellung eines Capellmeisters definitiv zugelegt sein soll. Mittlerweile vermissen die Sänger die seine, versängnisvolle Leitung Edert's, der sich in ihre Seele und in ihre Auffassung zu versenken verstand, der sie nachgebend und doch sicher zu führen wußte.

Es ist seltsam, in welcher Weise Edert ganz kurz vor seinem Tode von zwei der hervorragendsten Mitgliedern der Oper schied, mit denen ihn eine treue Freundschaft verband, von Marianne Brandt und Albert Niemann.

Die Erstgenannte hatte Tags vorher bei ihm eine Rolle studirt, als er sie ersuchte, noch ein Lied seiner Composition zu singen, wozu sie bereit war. Dasselbe hatte die Nichtigkeit des irdischen Lebens zum Inhalte, über welches die Wellen der Zeit zusammenschlagen und weiter rollen, immer weiter und weiter. Es schloß: „Was geht denn auch die Wellen — Ein Menschenleben an?“ — Beide waren ernst geworden, der Componist und die Sängerin. Sie hatte es so tief innerlich vorgetragen, wie es ihr vor den meisten Künstlerinnen gegeben ist, und er hatte bewegt zugehört. Dann reichten sie sich scheidend die Hand und sahen sich nicht wieder.

Und Albert Niemann, in Dresden gastirend, kam, wie von einer inneren Stimme getrieben, auf einen Tag nach Berlin, um Freund Edert zu besuchen. Traulich saßen sie bei einem Krüge Nürnberger Bieres am Mittag beisammen. „Weißt Du,“ sagte Niemann, „mit dem Leben ist's doch eigentlich nichts. Man stirbt und strebt und schafft und dann auf einmal ist's aus und Alles war umsonst. Ich möchte lieber heute sterben als morgen.“ — „Da hast Du recht,“ antwortete Edert; „ich wollte auch, es wäre schon vorbei.“

Und an demselben Abend wurde ihm der Wunsch erfüllt.

B. — dt.